

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Kinderbuch Das neue Bilderbuch «Nena und der Bär» wurde von zwei Bündner Lehrerinnen geschrieben und gestaltet. Die Geschichte spielt im Engadin. **Seite 5**

Opiniuns A regard il resultat dal stüdi davart «rg in scoula» da l'Università Friburg sun las opiniuns fìch differentas. Ma na be las opiniuns, eir las interpretaziuns. **Pagina 7**

Sport Durchzogene Leistungen der Engadinerinnen beim diesjährigen Geräte-Cup in Malans. Der Wettkampf war ein Formtest für die Turnerinnen. **Seite 13**

Unmut über die Zustände beim Hotel Bernina

Ohne rasche Einigung soll über das Gebiet eine Planungszone erlassen werden

Verhärtete Fronten beim Hotel Bernina in Samedan: Die Gemeinde soll gegen den Investor wegen diversen Verstössen Anzeige erheben. Gibt es bezüglich der geplanten Bauten keine Einigung, soll über das Gebiet eine Planungszone verhängt werden.

RETO STIFEL

Ganz offensichtlich ist der Ärger in der Samedner Bevölkerung wegen der ungewissen Zukunft des Hotels Bernina gross. An der Gemeindeversammlung vom Donnerstagabend gab es verschiedene kritische Voten, die sich primär gegen den Besitzer des Hotels, den italienischen Bauunternehmer Dante Mazzitelli, unterschwellig aber auch gegen die Rolle des Gemeindevorstandes in der ganzen Angelegenheit richteten. Mazzitelli wurde aus der Versammlung vorgeworfen, dass er bei den Umbauarbeiten im Hotel gegen verschiedene Gesetze verstossen habe. Konkret wurden das Arbeitsgesetz und das Energiegesetz genannt. Zudem sei der Besitzer nie vor Ort. Die Behörde und die Bevölkerung würden vom Italiener regelrecht vorgeführt. Die B-Bewilligung diene ihm nur als Vorwand, um Immobiliengeschäfte zu tätigen. «Das ist illegal», sagte ein Votant. Die Beweispflicht, dass er die Kriterien bezüglich Lebensmittelpunkt und damit dem Anrecht auf eine B-Bewilligung erfülle, könne der Hotelbesitzer nicht erbringen.

Gemäss Gemeindepräsident Thomas Nievergelt hatte die Behörde keine Kenntnis von den Vorwürfen, ent-



Umstritten: Das Hotel Bernina (links) möchte umbauen und erweitern. Ein neuer Bau käme im oberen Teil des Parkes zu stehen. Betroffen davon wäre auch das Café/Hotel Laager (rechts oben).

Foto: Reto Stifel

sprechend sei es bisher auch noch nicht zu einer Anzeige gekommen. Diese Anzeige werde man nun bei den zuständigen Behörden, primär beim Grundbuchinspektorat und dem Arbeitsamt erstatten, sagte Nievergelt gegenüber der EP.

Vertrag noch nicht unterzeichnet
Eigentlich sollte an der Gemeindeversammlung der Zonenplan Hotel

Bernina verabschiedet werden. Dieser sieht im Wesentlichen eine Unterteilung in eine Hotel- und in eine Wohnzone vor. Das traditionelle Hotel würde als solches erhalten bleiben, sämtliche ergänzenden Bauten wie die geplanten Zweitwohnungen und die Wellnessanlage würden im Park unterhalb des Hotels realisiert. Bereits an der Gemeindeversammlung vor einem Jahr lag das Geschäft auf dem

Tisch. Damals wurde es vom Gemeindevorstand zur Neuverhandlung mit den Eigentümern zurückgezogen. Der Besitzer der Nachbarliegenschaft Café/Hotel Laager hatte sich gegen das Bauvorhaben gewehrt, weil dieses viel zu voluminös sei und seinem Betrieb die Aussicht versperre.

Die verschiedenen Verhandlungsrunden haben bisher zu keinem Ergebnis geführt. Gemäss dem zuständi-

gen Gemeindevorstand Patrick Blarer befinde man sich aber auf der Zielgeraden, aber die Verträge seien noch nicht unterzeichnet.

Für Gemeindepräsident Thomas Nievergelt steht das öffentliche Interesse an diesem Geschäft im Mittelpunkt. Die Gemeinde habe eine Vermittlerrolle übernommen, um eine gute Lösung zu erzielen für das Hotel Bernina, das Café Laager und bezüglich einer architektonisch guten Gestaltung.

Aus der Versammlung wurde angeregt, eine Planungszone über das Gebiet zu erlassen mit dem Ziel, ein Konzept vorzulegen, das im öffentlichen Interesse stehen. «Wenn es zu keiner Lösung kommt, gibt es diese Planungszone», sagte Nievergelt. Das habe man bereits früher so kommuniziert.

Vorerst keine Stellungnahme

Die Interessen von Dante Mazzitelli vertritt der Churer Anwalt Luca Tenchio. Auf Anfrage wollte er nach Rücksprache mit seinem Mandanten zum heutigen Zeitpunkt keine Stellung nehmen. Dies vor allem auch vor dem Hintergrund, dass man nicht selber an der Gemeindeversammlung anwesend gewesen sei und den Inhalt der Diskussion nicht kenne. «Allenfalls wird sich die Hotel Bernina AG zu einem späteren Zeitpunkt dazu äussern», sagte Tenchio.

2005 hatte Dante Mazzitelli das 1857 erbaute Haus gekauft. Seither hat er mehrere Millionen Franken investiert, ein Teil des Hotels wurde auf den Winter 2009 wiedereröffnet.

Was an der Gemeindeversammlung von Samedan sonst noch zu reden gegeben hat, steht auf **Seite 3**

Die Jagd ist noch nicht vorbei

Jagd In der Bündner Jagdbilanz fällt auf, dass die Jäger in Südbünden weniger erfolgreich als im Restkanton waren. 350 Hirsche müssen auf der Sonderjagd noch erlegt werden. Das ist rund die Hälfte des gesamtkantonalen Abschussplans. Am meisten zu tun haben die Jäger in der Jagdregion Zernez-Ardez, wo noch 83 Hirsche geschossen werden müssen. Unterdurchschnittlich war der Jagderfolg nicht nur in den Bündner Südtälern und im Oberengadin, sondern auch in Davos. Für die Herbstjagd haben sich 2400 Jägerinnen und Jäger angemeldet. (aca)

Seite 2

Gemeindepräsident Nievergelt hört auf

Samedan Ende des nächsten Jahres sind in Samedan die Gesamterneuerungswahlen für die Gemeindebehörde angesagt. Nicht mehr antreten wird der amtierende Gemeindepräsident Thomas Nievergelt. Er informierte die Gemeindeversammlung am vergangenen Donnerstag über seinen Entschluss.

Wenn Nievergelt Ende 2012 abtritt, war er während 18 Jahren Gemeindepräsident von Samedan. Zuvor war er während vier Jahren im Gemeindevorstand tätig. «Mein Amt gefällt mir nach wie vor sehr gut, doch ich habe mich entschieden, dann aufzuhören, wenn es am schönsten ist», sagte Thomas Nievergelt vor der Gemeindeversammlung. Nach 18 Jahren sei es an der Zeit, jüngeren Kräften Platz zu machen. (rs)

Budgetsitzung des Gemeinderats

St. Moritz Die Voranschläge der Gemeinde St. Moritz 2012 wurden an der Donnerstagssitzung des Gemeinderats einstimmig verabschiedet. Das Budget der Laufenden Rechnung sieht einen Ertragsüberschuss von knapp 345 000 Franken vor. Nettoinvestitionen von knapp 15 Mio. Franken sind vorgesehen, dazu gesellen sich solche über 26,9 Mio. Franken, die vom Stimmvolk schon verabschiedet wurden oder noch zu verabschieden sind. Der Finanzierungsgrad der Gemeinde wird sich im kommenden Jahr auf 17,4 Prozent belaufen. Der Steuerfuss der Einkommens- und Vermögenssteuer beträgt im kommenden Jahr nach wie vor 60 Prozent der einfachen Kantonssteuer, der Steuersatz für die Liegenschaftsteuer bleibt bei den 0,5 Promille der Vorjahre. (mcj)

Seite 5

Las novas parcelas sun publicadas

Tschlin Fin hoz cultivaivan ils paurs da Tschlin 3735 parcelas pitschnas. Il proget da meglioraziun chi'd es gnü decis avant ündesch ons, preschainta uossa las novas parcelas respectivaing il nouv scumpart. Tenor quista partiziun saja in avegnir amo precis 413 parcelas grondas a Tschlin. Quai correspuonda ad üna media dad 1,8 parcelas per possessur. Tenor Benedict Denoth, president da la cumischion da meglioraziun han paurs chi cultivaivan fin hoz tanter 150 e 200 parcelas, in avegnir amo 3 fin 4 parcelas. «Pel scumpart vaina provà da resguardar tuot ils giavüschs», dischel. Adüna nu saja quai però stat pussibel. Quels possessuors da parcelas chi nu sun cuntants cul scumpart, han temp da recuorrer fin la mità da november. (nba)

Pagina 6

Üna baselgina e si'istorgia

Strada La baselgia romanica da San Niclà es gnüda fabrichada avant l'on 1200 ed es dedichada a Sonch Cristof. Ella ha servi fin dal 1750 sco baselgia per cults divins. Plü tard, culla fabrica da la via vers Martina a schnestra da l'En, ha pers San Niclà ed eir la baselgia si'importanza. Ella es gnüda nüzziada ün temp sco stalla e chasa privata e dal 1982 d'eira quella scritta oura per vender. Per cha la baselgia nu giaja in mans esters e vegna dovra sco chasa d'abitar ha üna gruppa d'iniziants intuorn il president actual Jachen Erni da Scuol fundà la Fundaziun baselgia San Niclà. Daspö quella jada serva la baselgia per cults divins e per occurrenzas culturalas. La baselgia San Niclà es davantada ils ultims 30 ons ün lö d'inscunter cun taimpra culturala. (anr/bcs)

Pagina 7



60043



Aus dem Gemeindevorstand

Pontresina Anlässlich der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 25. Oktober sind folgende Traktanden behandelt worden:

Besprechung i.S. Heimfall Kraftwerk Morteratsch mit Vertretern der Bürgergemeinde, Repower und Schnyder Ingenieure AG: Der Gemeindevorstand bespricht mit Vertretern der Bürgergemeinde, Repower und Schnyder Ingenieure AG den Heimfall Kraftwerk Morteratsch und legt das weitere Vorgehen fest.

Budget 2012 (zweite Lesung): Der Voranschlag 2012 wird in einer zweiten Lesung vom Gemeindevorstand durchberaten und zu Händen der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011 verabschiedet.

Gesuch um Unterstützung bei der Schneerräumung des Vorplatzes der Katholischen Kirche San Spiert: Der Gemeindevorstand kann dem Gesuch der Katholischen Kirchgemeinde, welche um Unterstützung bei der Schneerräumung und beim Schneeabtransport des Vorplatzes der Katholischen Kirche San Spiert anfragt, nicht entsprechen.

Ausstehende Kurtaxenbeiträge: Aufgrund mehrmaligen Nachhakens wurden die fehlenden Meldescheine seitens einer Vermietungsfirma von Ferienwohnungen auf der Gemeinde Pontresina abgegeben.

Der Gemeindevorstand erhebt für diese ausstehenden Kurtaxenbeiträge aus den Jahren 2005 bis 2010 gemäss Art. 29 Abs. 3 des Tourismusgesetzes

der Gemeinde Pontresina einen Verzugszins, welcher neben den hinterzogenen Abgaben zu leisten ist.

Erteilung der Konzession zum Betrieb des Pferde-Omnibusses ins Val Roseg: Nach eingehenden Verhandlungen mit allen Beteiligten konnte für den neuen Betreiber des Pferde-Omnibusses Eingangs Val Roseg ein Standort für die Pferdestallungen gefunden werden. Somit vergibt der Gemeindevorstand die Konzession für die regelmässige und gewerbsmässige Beförderung von Personen mit Pferdegespanssen – Wagen oder Schlitten (Pferdeomnibus) – ins Val Roseg per 1. Dezember 2011 an Werner Wohlwend aus Chapella.

Gesuch um einen Druckbeitrag an die Publikation «Das Hotel in den Alpen. Geschichte der Oberengadiner Hotelarchitektur ab 1860»: Das Institut für Kulturforschung Graubünden (ikg) er sucht die Gemeinde Pontresina um einen Druckbeitrag an die oben erwähnte Publikation. Der Gemeindevorstand ist nicht bereit, an die Neuausgabe dieses Werkes einen finanziellen Beitrag zu leisten.

Neuorganisation/Zusammenarbeitskonzept im Feuerwehrwesen: Der Gemeindevorstand behandelt das im Entwurf vorliegende Betriebsreglement der Stützpunkt Feuerwehr Samedan-Pontresina und die Vereinbarung zwischen der Gemeinde Samedan und Pontresina betr. Zusammenlegung der Feuerwehraufgaben in einer ersten Lesung. (am)

Aus dem Gemeindevorstand

La Punt Chamues-ch Anlässlich der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes wurden folgende Traktanden behandelt:

Budget 2012: Unter Berücksichtigung der vorgesehenen Abschreibungen von Fr. 145 000.– resultiert beim Budget 2012 ein Ertragsüberschuss von Fr. 11 290.–. Im Budget mitberücksichtigt ist der unveränderte Einkommens- und Vermögenssteuersatz von 77,5% der einfachen Kantonssteuer. Das erneut ausgeglichene Budget ist die Konsequenz einer straffen Ausgabenpolitik, wobei sich die gute Finanzlage positiv auf die Budgetierung auswirkt. Das Budget wird vom Vorstand genehmigt, so dass dieses der nächsten Gemeindeversammlung zur Annahme unterbreitet werden kann.

Konzept Höhensportzentrum Engadin St. Moritz: Mit dem vorliegenden Konzept für ein Höhensportzentrum Engadin St. Moritz werden folgende Zielsetzungen verfolgt: Definition der Herausforderungen in Bezug auf die Sportinfrastruktur, Abstimmung der Anlagen innerhalb der Gemeinden des Oberengadins sowie mit Kanton und Bund, koordinierte Buchbarkeit der Anlagen des Höhensportzentrums. Er soll als Grundlage zur konzentrierten Weiterentwicklung für alle elf Kreismunicipalitäten sowie die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz dienen. Im Rahmen einer Inventaraufnahme im Oberengadin wurden alle Sportinfrastrukturen aufgelistet und ihr Potenzial im Hinblick auf ein Höhensportzentrum ermittelt. Die

Sportanlagen wurden in die vom Kantonalen Sportanlagenkonzept Graubünden definierten Ebenen des Sports eingeteilt. Die vorliegende Analyse zeigt die relevanten Sportarten und Sportstätten im Detail auf und priorisiert diese in Kernsportstätten und Ergänzungssportstätten. Investitionen in den Gemeinden sollen entlang dieser Priorisierung gehen und unter den Gemeinden optimal abgestimmt und koordiniert werden. Marketing und Reservation der Anlagen sollen unabhängig voneinander betrieben werden können. Die Infrastrukturen des Höhensportzentrums Engadin St. Moritz sollen zentral buchbar und reservierbar sein. Der Vorstand beschliesst, dem vorliegenden Konzept zuzustimmen.

Festsetzung der nächsten Gemeindeversammlung und deren Traktanden: Das Datum für die nächste Gemeindeversammlung wird auf Montag, 28. November, um 20.15 Uhr, festgesetzt. Anlässlich dieser Versammlung werden das Budget 2012, ein Parzellenkauf für den Erstwohnungsbau in Islas und eine Anpassung der Statuten der Schule La Plaiv behandelt.

Diverse Beiträge: Folgende Anlässe und Vereine werden finanziell unterstützt: Jagdverein Droszlöng, Engadiner Kammerchor, Das Hotel in den Alpen, Geschichte der Oberengadiner Hotelarchitektur ab 1860, Martina Gemassmer zur Aufnahme einer CD, Walk for Future des Corps of Volunteers, Verein Pro Idioms Engiadina, Sommer-Concours St. Moritz. (un)

Südbündner Jäger haben noch zu tun

Die Hochjagd war in Südbünden weniger gut als im Restkanton

Was in der Bündner Jagdbilanz auffällt: In Südbünden waren die Jäger weniger erfolgreich als im Restkanton. 350 Hirsche müssen auf der Sonderjagd noch erlegt werden. Das ist rund die Hälfte des gesamtkantonalen Abschussplans.

Gestern präsentierte das Amt für Jagd und Fischerei Graubünden die Ergebnisse der Hochjagd 2011. «Die diesjährige Jagd ist sehr gut ausgefallen», heisst es in der Medienmitteilung. Aus Südbündner Optik ist das Ergebnis aber nicht ganz so gut wie im restlichen Kanton. Das zeigt sich am Abschussplan für Hirschwild der diesjährigen Sonderjagd: 752 Tiere müssen im Kanton noch erlegt werden, 350 davon in Südbünden. Am meisten zu tun haben die Jäger in der Jagdregion Zernez–Ardez, wo noch 83 Hirsche geschossen werden müssen, in der Region Suot funtauna merla (Gebiet rund um die La Plaiv-Gemeinden) sind es 80 Tiere.

Beim Rehwild stehen gesamtkantonale 384 Tiere auf dem Abschussplan. Während im Oberengadin, Bergell, Puschlav und Val Müstair keine Rehe auf der Sonderjagd erlegt werden, stehen in den drei Jagdregionen im Unterengadin 138 Tiere auf dem Abschussplan. Allein in der Region Tschlin-Ramosch-Samnaun müssen noch 73 Rehe geschossen werden.

Zu wenig weibliche Tiere erlegt

Im langjährigen Vergleich sei bei der diesjährigen Jagd aber ein sehr guter Erfolg bei der Hirsch- und Rehjagd und ein deutlich unterdurchschnittliches Resultat bei der Gämsjagd zu verzeichnen, schreibt das Amt für Jagd und Fischerei.

Mit fast 3700 auf der Bündner Hochjagd erlegten Hirschen wurde das zweitbeste je erreichte Hochjagdresultat erzielt. Mit Blick zurück auf die letzten 20 Jahre Hochjagd sind in den Regionen Surselva, Dreibündenstein, Mittelbünden, Sent-Ftan, Felsberg und Schanfigg neue Rekordstrecken erzielt worden. Unterdurchschnittlich war der Jagderfolg nicht nur in den Bündner Südtälern und im Oberengadin, sondern auch in Davos. Mit über 2113 Hirschstieren gegenüber 1567 Hirschkühen ist die Strecke bezüglich des Geschlechterverhältnisses sehr unausgeglichen und von einem starken Überhang an männlichen Tieren geprägt.

Gute Rehjagd

Das Resultat der Rehjagd ist laut Amt für Jagd und Fischerei im ganzen Kanton als gut bis überdurchschnittlich zu bezeichnen. Die Rehbestände waren nach dem letztjährigen milden Winter fast im ganzen Kanton höher als in den letzten beiden Jahren. Zudem wurde die Jagddauer wieder von



Das Amt für Jagd und Fischerei ist mit der diesjährigen Hochjagd zufrieden. Trotzdem müssen noch mehr als 1000 Tiere auf der Sonderjagd erlegt werden. Archivfoto: Arno Balzarini

17 auf 21 Tage verlängert. Mit mehr als 1700 erlegten Rehböcken wurde eine hohe Bockstrecke erzielt. Deutlich tiefer mit knapp 1000 Geissen fiel die Strecke der weiblichen Tiere aus. Dieses Ungleichgewicht beim Geschlechterverhältnis muss auf der Sonderjagd noch ausgeglichen werden.

Schlechte Gämsjagd

Zum ersten Mal seit Einführung des Gämskonzeptes 1990 liegt die Strecke unter 3000 erlegten Tieren. Das sei einerseits beabsichtigt und andererseits das Resultat von eher ungünstigen Voraussetzungen bezüglich Gämsjagd, heisst es in der Medienmitteilung des Amts für Jagd und Fischerei. Aufgrund des in weiten Teilen des Kantons in den letzten 20 Jahren zu beobachteten Rückgangs der Gämsbestände wurde in den letzten Jahren der Jagddruck sukzessive abgebaut.

Hirsch- und Rehbestände zeichnen sich im Gegensatz zum Gäms- und

Steinwild durch eine hohe Reproduktionsleistung aus. Bei diesen beiden Arten wächst der Bestand jährlich um gut einen Drittel des Frühlingsbestandes an. Dies bedeutet beim Hirsch einen jährlichen Zuwachs von rund 5000 Tieren. Entsprechend hoch muss laut Amt für Jagd und Fischerei die jährliche Entnahme sein, um eine Stabilisation der Hirschbestände zu erreichen. «Die Herbstjagd hat zum Ziel, die Wildbestände an ihre Winterstände anzupassen. Damit wird die wichtigste Hegemassnahme umgesetzt, nämlich die Anpassung der Bestandesgrösse an die Kapazität des Lebensraumes», schreibt das Amt.

2400 Jäger auf der Sonderjagd

Für die Herbstjagd haben sich 2400 Jägerinnen und Jäger angemeldet. An der Hochjagd haben 5554 Jägerinnen und Jäger, davon 162 Jägerinnen teilgenommen. Das sind 122 mehr als im vergangenen Jahr. (ep)

Seenfischerei dauert einen Monat länger

Graubünden Die Bündner Regierung hat die Fischereibetriebsvorschriften angepasst und entschieden, die Fischerei auf den Seen um einen Monat zu verlängern.

Gemäss einer Medienmitteilung der Standeskanzlei wurde damit ein Anliegen aus Tourismuskreisen aufgenommen. Die Hauptfischereisaison beginnt am 1. Mai und dauert an stehenden Gewässern neu bis und mit 15. Oktober (bisher 15. September). Die Verlängerung der Fischereisaison gilt allerdings nicht bei Seen, in

denen im Herbst eine für das Gewässersystem wichtige Laichaktivität herrscht.

An Fliessgewässern dauert die Saison weiterhin bis und mit 15. September. Beibehalten wird auch die nach geltendem Recht ab 1. Februar befischbare Strecke am Alpenrhein. Gleiches gilt für das Äschenschongebiet im Oberengadin. Dort wird die Fischereisaison zum Schutz der Äsche erst am 1. Juni eröffnet. Neu wird der Fang von Äschen im Einzugsgebiet der Moesa untersagt.

Weitere neue Vorschriften wurden ferner zu den Fangmassen und zur Übungsfischerei erlassen. Aufgehoben wurde das Fischereiverbot am Eidgenössischen Bettag. Teilweise präzisiert wurden die Bestimmungen über den tiergerechten Umgang mit Fischen. Geringfügige Anpassungen erfolgten bei der Bezeichnung der Schongebiete. Teilweise ergänzt und angepasst wurde schliesslich die Ordnungsbussenliste. Die revidierten Fischereibetriebsvorschriften werden beim Bund zur Genehmigung eingereicht. (ep)

«Anderswelten» in Samedan erkunden

Erzählnacht Am Freitag, 11. November, findet in der Biblioteca Samedan/Bever ein Anlass anlässlich der Schweizer Erzählnacht statt.

Schüler und Schülerinnen der 1. bis 6. Klassen sind herzlich eingeladen, zusammen einen spannenden und lustigen Abend zu verbringen. Die Teilnehmer treffen sich in der Biblioteca um 19.00 Uhr zum Spielen und werden sich dann in die «Anderswelt»

von «La Tuor» begeben, wo bei Kerzenlicht Geschichten erzählt werden. Ganz Mutige können auch die alten Gemäuer erkunden. Zurück in der Biblioteca treffen sich die Kinder mit den Eltern und geniessen einen Abend schmaus, bis dann um zirka 23.00 Uhr alle wieder heimwärts ziehen. (Einges.)

Anmeldung in der Biblioteca Samedan/Bever: Tel. 081 851 10 17

Workshop zum Thema Gebietsreform

St. Moritz Um eine breite Aufklärung und Diskussion der für das Oberengadin wichtigen Vorlage zur Gebietsreform zu ermöglichen, organisiert der Verein Glista Libra einen öffentlichen Workshop. Dieser findet am kommenden Freitag von 17.00 bis 20.00 Uhr im Hotel Laudinella statt. Nach Einleitungsreferaten vom Leiter des kantonalen Amtes der Gemeinden, Thomas Kollegger, und des Vizepräsidenten des Bündner Regionalverbandes, alt Nationalrat Sep Cathomas, soll in kleineren Gruppen über die Vor- und Nachteile der Gebietsreform diskutiert werden.

Vor fünf Jahren hat die Oberengadiner Stimmbevölkerung mit überwältigendem Mehr eine neue Kreisverfassung angenommen. Diese löste den bisherigen Kreirat ab. Es wurde als regionale Legislative ein zu zwei Drit-

teln vom Volk gewähltes Regionalparlament eingeführt.

Wie der Verein Glista Libra in einer Medienmitteilung schreibt, sollen gemäss Botschaft der Regierung in Zukunft die Regionalverbände abgewertet werden und als blossе Verwaltungsorganisationen bestehen bleiben. Würde die Gebietsreform angenommen werden, hätte dies Folgen für das Oberengadin: Zum einen müssten die Anstrengungen zu einer Grossgemeinde Oberengadin energisch vorangetrieben werden. Zum anderen würde der Kreis als Regionalverband, als eine vom Volk gewählte demokratische Einrichtung, mittelfristig abgelöst, und durch das frühere System der Gemeindedelegierten, die über wichtige regionale Aufgaben bestimmen, wieder ersetzt. (pd)

Repower von Beratungsfirmen betrogen?

Graubünden Der Bündner Stromkonzern Repower ist nach eigenen Angaben «mit hoher Wahrscheinlichkeit» von zwei Beratungsfirmen betrogen worden. Die Unternehmen aus der IT-Branche sollen überhöhte Rechnungen gestellt und nie erbrachte Leistungen verrechnet haben.

Repower arbeitete mit den Beratungsfirmen «bei einem grösseren Projekt zusammen». Ein ehemaliger Angestellter der Repower wird der Mittäterschaft verdächtigt, wie das Energieunternehmen am Donnerstagabend mitteilte. Repower deckte die

Betrügereien selber auf und reichte Strafanzeige ein. Das schnelle Handeln des Stromkonzerns und der Staatsanwaltschaft Graubünden sowie eine sofort verfügte Sicherstellung von Vermögenswerten haben laut Repower den Schaden auf ein Minimum begrenzen können. Die genaue Deliktsumme wird noch abgeklärt. Das Unternehmen erwartet keine Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis. Die Untersuchungen der Staatsanwaltschaft sind noch in Gang. Bis zum rechtsgültigen Abschluss des Falls gilt die Unschuldsvermutung. (sda)

Pflegetarife festgelegt

Graubünden Die Regierung hat die Tarife für die Akut- und Übergangspflege in Alters- und Pflegeheimen sowie Pflegegruppen im Kanton Graubünden festgelegt. Das teilt die Standeskanzlei mit. Die Tarife orientieren sich an Kosten von 0.95 Franken pro Pflegeminute und der täglichen Dauer des Pflegebedarfs (Minimalstufe 1 entspricht einem Pflegebedarf von bis zu 20 Minuten am Tag, Maximalstufe 12 einem Pflegebedarf von über 220 Minuten). Für die Krankenversicherer ergeben sich aus der

obligatorischen Krankenpflegeversicherung demnach Kosten zwischen 4.30 (Stufe 1) und 98.30 Franken/Pflegetag (Stufe 12). Dies entspricht einem Kostenanteil von 45 Prozent. Der Anteil der öffentlichen Hand beträgt 55 Prozent. Die Festsetzung der Tarife durch die Regierung wurde notwendig, nachdem die Tarifverhandlungen zwischen dem Bündner Spital- und Heimverband und den tarifsuisse angeschlossenen Krankenversicherern auf den 1. Januar 2011 hin keine Einigung hervorgebracht hatten. (staka)



Sils ist um eine Attraktion reicher

Im Zuge des Projektes «Ökologische Aufwertung der Silser Schwemmebene» wurde ein 150 Meter langer Holzsteg (Bild) erstellt. Dieser dient als Fuss- und Beobachtungsweg und gilt als Ersatz für den vorgesehenen Rückbau des Uferweges.

Der Steg wurde durch die Forstgruppe des Forstrevieres der Gemeinden von Sils und Silvaplana erstellt. In gut einwöchiger Arbeit wurden über 20 Kubikmeter einheimisches Lärchenholz verbaut. In diesem sehr sensiblen und geschützten Gebiet war ein Arbeiten mit viel Fingerspitzengefühl gefragt. Für den Bau wurden auch die Richtlinien der Schweizerischen Fachstelle für behindertengerechtes Bauen berücksichtigt. Trotz diesen strengen Auflagen konnte ein ansprechendes und naturnahes Bauwerk realisiert werden, welches zum Spazieren, zum Philosophieren oder zum Beobachten der Fauna und Flora der Silser Schwemmebene einlädt. (pd)

Enteignung als Ultima Ratio

Ein Baurechtsverbot in Samedan gibt zu diskutieren

Auf dem Areal Sper l'En in Samedan sollen ein Hotel und Erstwohnungen gebaut werden. Das Problem: Auf der Parzelle besteht ein Bauverbot. Die Eigentümer wollen von der Gemeinde für die Ablösung fünf Millionen.

RETO STIFEL

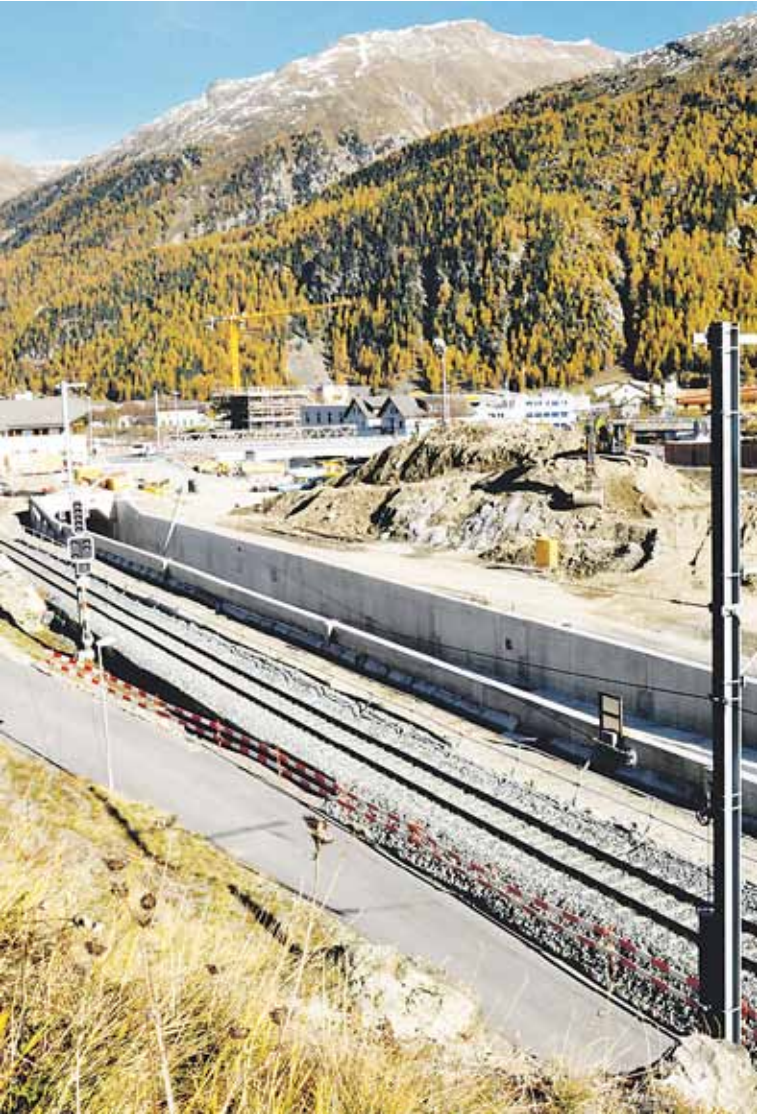
Im April dieses Jahres hat die Gemeindeversammlung von Samedan einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen der Bürgergemeinde und der politischen Gemeinde auf der einen Seite und der einfachen Gesellschaft Sper l'En auf der anderen Seite zugestimmt. Damit wurde ein Nutzungskonzept genehmigt, das die Erstellung eines Hotels mit 50 bis 100 Zimmern, einem Restaurant und 30 bis 40 Hauptwohnungen vorsieht.

100 Jahre altes Bauverbot

An der Gemeindeversammlung vom Donnerstag sollten mit der Zustimmung zum Zonenplan und zum Erschliessungsplan sowie zu Änderungen im Baugesetz die planerischen Voraussetzungen für die Realisation geschaffen werden. Diese Zustimmung wurde mit 52 gegen 8 Stimmen bei 14 Enthaltungen auch deutlich erteilt. Vorausgegangen war dem Geschäft eine intensive Diskussion über einen heiklen Punkt in der ganzen Geschichte: Auf der entsprechenden Parzelle am Inn, wo früher der Sportplatz und ein Kinderspielplatz waren, darf gemäss heutigem Stand gar nicht gebaut werden. Das Grundstück ist mit einer fast 100-jährigen privaten Bauverbotsdienstbarkeit belastet. Das habe man von Anfang an gewusst und mit den entsprechenden Eigentümern der Parzelle, die über 100 Meter vom geplanten Baustandort entfernt ist, auch intensiven Kontakt gehabt, sagte Gemeindepräsident Thomas Nievergelt auf eine entsprechende Frage aus der Versammlung. Leider hätten die Verhandlungen bisher zu keinem Ergebnis geführt. Die Eigentümer würden für die Ablösung der Dienstbarkeit eine Entschädigung von fünf Millionen Franken verlangen. «Das ist unangemessen», sagte Nievergelt. Dies vor allem vor dem Hintergrund, dass die Dienstbarkeit für die betroffene Grundeigentümerschaft aufgrund der grossen Distanz zum Areal Sper l'En von untergeordneter Bedeutung sei. Seitens der Gemeinde habe man zehn Parkplätze in der neu zu erstellenden Tiefgarage angeboten, was einem Gegenwert von rund 500 000 Franken entspreche.

Enteignung bleibt möglich

«Eine gütliche Einigung ist nach wie vor unser Ziel», betonte Nievergelt.



Sper l'En: Dort wo heute für die RhB-Unterführung gebaut wird, könnten in Zukunft ein Hotel und Erstwohnungen zu stehen kommen.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

Sollte es diese nicht geben, müsste man zum Mittel der Enteignung greifen. Dies wäre gemäss dem Gemeindepräsident möglich, da das Vorhaben von hohem öffentlichem Interesse sei. «Eine Enteignung wäre aber nur Ultima Ratio, wir versuchen alles, um eine andere Lösung zu finden».

Aus der Versammlung wurde eine mögliche Enteignung kritisiert. Ein Anwalt sprach von einem «krass rechtswidrigen Vorgehen». Im Gegensatz zu Nievergelt stellte er sich auf den Standpunkt, dass das öffentliche Interesse nicht gegeben sei. Hier handle es sich um ein profanes Immobiliengeschäft. Wenn keine Lösung gefunden werde, solle die Gemeinde versuchen, die unnötig gewordene Dienstbarkeit mit einer Klage vor dem Gericht zu beseitigen. Ein anderer Votant sprach von einer «falschen Strategie», wenn man eine Enteignung anstrebe. Er verwies auf die Gefahr eines langen Rechtsstreites, der erst vor Bundesgericht entschieden werden könnte.

Schliesslich wurde der Antrag gestellt, eine Formulierung im Baugesetz zu streichen, die eine allfällige Enteignung ermöglichen würde. Dieser An-

trag wurde mit 38:44 Stimmen knapp abgelehnt.

Mehrwert abschöpfen

Noch nicht behandelt werden konnte eine Teilrevision der Ortsplanung im Gebiet Chiss. Die Gemeinde plant, dort einen Verbindungsweg zu erstellen, der teilweise über ein privates Grundstück führt. Der Eigentümer wäre bereit, einen Teil des Grundstückes zur Verfügung zu stellen. Im Gegenzug würde die Parzelle in die Wohnzone 2 mit einem Anteil von 100 Prozent an Hauptwohnungen umgezont. Aus der Versammlung wurde gefordert, dass der Eigentümer den Mehrwert, den er durch die Umzonung erhält, der Gemeinde abgelten soll. Dabei geht es um einen Betrag von mehreren hunderttausend Franken.

Weniger zu diskutieren gaben die restlichen Traktanden der von 84 Stimmbürgern besuchten Gemeindeversammlung. Die Totalrevision des EW-Gesetzes wurde ebenso gutgeheissen wie die Beschlussfassung über die Abwasserreinigung Oberengadin. Als letzte Gemeinde hat Samedan den neuen Statuten und einem Projektierungskredit für eine zentrale ARA in S-chanf zugestimmt.

Reklame

Zwischenlösung für KEV-Wartende

REPOWER

Die Schweiz hat 2008 die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) eingeführt. Seither bezahlt jeder Kunde einen Beitrag pro bezogene Kilowattstunde Strom für die KEV, um deren Produzenten angemessen zu bezahlen. Da mehr Anlagen gebaut wurden, als finanzielle Mittel aus der KEV zur Verfügung stehen, wird eine lange KEV-Warteliste geführt. Diese Produzenten werden erst zu einem späteren Zeitpunkt berücksichtigt.

Repower entwickelte deshalb eine Übergangslösung und bietet den Produzenten ab dem 27. Oktober 2011 Abnahmeverträge zu Marktpreisen an. Weitere Informationen für Produzenten, die Bedingungen und das Anmelde-Formular finden Sie auf www.repower.com.

Diese Übergangslösung befürwortet auch «Swissolar», der Schweizerische Fachverband für Sonnenenergie. «Damit unterstützt Repower all jene, die mit einer Solaranlage ihren persönlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Stromversorgung leisten möchten», so Geschäftsleiter David Stickelberger.

Die von diesen Produzenten bezogene Energie bietet Repower ab 2012 als neues Solarstrom-Produkt zu konsumentenfreundlichen Preisen an.

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

FOOTLOSE

Schwungvolles Remake des Musik- und Tanzklassikers von 1984

Montag, 19.30 Uhr

ACADEMIA LITERATURKINO: BIEDERMANN UND DER BRANDSTIFTER

Eintritt frei!

Mittwoch und Donnerstag, 20.30 Uhr

MARGIN CALL

Finanz-Thriller erster Güte, mit Kevin Spacey

Freitag, ab 17.00 Uhr

20 JAHRE KIBE OBERENGADIN

Jubiläumsfeier im Kino Scala

Kinoinfos und Reservationen: www.kinoscala.ch

Raspeda Evangelica
Evangelische Kirchgemeinde
Sils / Silvaplana / Champfèr

Regionalgottesdienst „Il Binsau“
im Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan

Sonntag, 30. Oktober 2011, 10.00 Uhr
mit Pfr. Urs Zangger

Kostenlose Hin- und Rückfahrt mit dem Kleinbus:

Ein- und Ausstiegsorte:	Abfahrtszeit:
Sils-Baselgia Dotturas	09.05 Uhr
Sils-Maria Post	09.10 Uhr
Sils-Maria Seglias	09.15 Uhr
Silvaplana Mandra	09.20 Uhr
Silvaplana Post	09.25 Uhr
Champfèr Guardalej	09.30 Uhr
Champfèr Post	09.35 Uhr

176.780.532

3-Zimmer-Wohnung EG

in **La Punt Chamues-ch**,
Via Maistra, zu vermieten ab 1. Nov. 2011 oder nach Vereinbarung.
Miete inkl. NK Fr. 1500.-.

Anfragen: Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz, Telefon 081 851 20 33

176.780.452

In **St. Moritz**, Via Johannes Badrutt, ganzjährig zu vermieten

3½-Zimmer-Wohnung

an ruhiger Lage nahe Zentrum im 2. Stock, 90 m² Nettowohnfläche. Wohn-/Esszimmer, 2 Schlafzimmer, 1 Bad, 1 sep. WC/Dusche. Balkon, freie Sicht auf See und Berge. Garage und Kellerabteil. Monatlich CHF 3660.- zuzügl. ca. CHF 300.- NK. Bei Nutzung als Zweitwohnung plus 3,8% MwSt. Mehrjahresvertrag. Bezugsbereit nach Vereinbarung.

In gleicher Liegenschaft zu vermieten

2½-Zimmer-Wohnung

im Erdgeschoss mit Gartensitzplatz, 64 m² Nettowohnfläche. Sicht auf See und Berge. Garage und Kellerabteil. Monatlich CHF 2100.- zuzügl. CHF 200.- NK. Bei Nutzung als Zweitwohnung plus 3,8% MwSt. Mehrjahresvertrag.

Anfragen bitte an:
residenz.engadin@gmail.com

176.780.219

Toni el Suizo

Humanitärer Brückenbauer

«Brücken für das Leben»

561 Hängebrücken für 1,5 Mio. Menschen in 13 Ländern auf 2 Kontinenten

Multimedia-Vortrag

Rondo Pontresina
Montag, 31. Oktober, 20.00 Uhr
Dienstag, 1. November, 10.15 Uhr
Eintritt frei

Restaurant Engiadina St. Moritz

Bald ist es soweit!

Am Freitag, 11. 11. 2011 eröffnen wir das Engiadina an seinem neuen Platz, **beim Innfall an der Via Dimlej 1**

Traditionell wie immer mit unserem

«Marktwurstessen»

Wir freuen uns auf Ihre Reservation:
Tel. 081 833 30 00 oder 079 655 58 22

Horst & das Engiadina-Team

176.780.535

GIOVANOLI ARBEITSHEBEBÜHNEN-VERMIETUNG

Bivio · St.Moritz · Cunter

Tel. +41 81 684 53 78 · Natel +41 79 610 48 23

Zu verkaufen in Chiavenna 2-Zimmer-Wohnung

an der Piazza Pestalozzi, (103 m²)
1 Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer + Bad
Telefon 0039 034 337 375

176.780.435

Herrlicher Laden zu vermieten

Auch nur für kurze Zeit!

An bester Passantenlage in Arosa.
Panzerglas, Vitrinen und Regale.

sam@levinarosa.com

176.221.616

CRESTA & PARTNER SA

In **St. Moritz** zu vermieten

3½-Zimmer-Wohnung

Blick auf See und Bergpanorama

Bad/Dusche/WC und sep. WC, WM, schöner Arvenausbau, 2 Balkone, 1 Autoeinstellplatz. Ab sofort oder n. Vereinbarung.

Miete mtl. Fr. 2400.- exkl. NK

Weitere Informationen:
Reto Grädel
Telefon 079 608 97 75

176.780.526

KiBE
Kinderbetreuung Engadin

EINLADUNG

Jubiläumsfeier 20 Jahre KiBE Kinderbetreuung Engadin

Wir feiern unser Jubiläum mit einem Kino-Abend für Gross und Klein.

Freitag, 4. November 2011, Kino Scala, St. Moritz

17.00 h	Türöffnung
17.30 h	Filmvorführung für die Kleinen, ab 3 Jahren «Goofy lernt Skifahren» und andere lustige Abenteuer
ab 18.00 h	Apéro
18.30 h	Filmvorführung für die Grösseren, ab 6 Jahren «Wickie auf grosser Fahrt» (in 3D)
ca. 20.00 h	Ende der Veranstaltung

Eintritt frei - Kollekte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
KiBE Kinderbetreuung Engadin

KiBE Kinderbetreuung Engadin
Quadratscha 1 · Postfach 6 · 7503 Samedan
Tel 081 850 07 60 · Fax 081 850 07 61 · info@kibe.org · www.kibe.org

Der Toyota Urban Cruiser.

3,9% Top-Leasing.

Der Urban Cruiser ab **Fr. 26'000.-** oder ab **Fr. 262.-/Mt.***

Der Urban Cruiser verblüfft nicht nur mit seinem modern-urbanen Look, sondern auch mit seinem grosszügigen Raumangebot. Ebenso überzeugend ist seine vorbildliche Umweltbilanz – als 1,4 D-4D Diesel mit Allradantrieb hat er einen CO₂-Ausstoss von lediglich 130 g/km. Wahlweise gibt's den Urban Cruiser auch als 1,33 Dual VVT-i Benziner mit Frontantrieb. Kommen Sie jetzt zur Probefahrt und profitieren Sie von unseren Top-Angeboten!

Nichts ist unmöglich. Toyota.

toyota.ch

Auswirkungen der Gebietsreform für das Oberengadin

mit Einführungsreferaten, offenem Workshop und Diskussion

Thomas Kollegger, Leiter des Amtes für Gemeinden des Kantons Graubünden
«Die Rolle der Regionalverbände gemäss der neuen Gebietsreform»

Sep Cathomas, Alt Nationalrat, Vizepräsident des Bündner Vereins für Raumplanung
«Starke Regionalverbände auch in Zukunft»

Freitag, 4. November, 17 bis 20 Uhr
Hotel Laudinella St. Moritz

glistalibra.ch

Werben Sie zweisprachig.

Wir publizieren Ihr Inserat deutsch, romanisch oder zweisprachig.

Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St.Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der **PUBLIGroupe**

friday. 18th nov.

take app. i-nigma

Suche ab sofort 1- bis 2-Zi.-Wohnung
in Pontresina oder näherer Umgebung.
Tel. 081 322 35 78, 076 290 58 29

176.780.528

www.engadinerpost.ch

Restaurant Charels, Bever
Telefon 081 852 52 51

Hausmetzgete

Freitag, 28. Oktober
bis Dienstag, 1. November

Es freuen sich auf Ihren Besuch
S. und M. Paravicini und Mitarbeiter

176.780.434

MaxMara - Armani - Polo R. Lauren - Moncler - Lardini - Woolrich

BORDONI
1926

Abbigliamento e Calzature
MORBEGNO (SO)

Per gli acquisti dei nostri Clienti dell'Engadina

1€= 1,10 CHF

Franchising
MaxMara
SONDRIO

TAX FREE Per cittadini non UE

www.bordoni1926.it

Tod's - Hogan - Prada - Timberland - Campanile - Liu Jo - Paciotti

Fay - Armani Jeans - Jacob Cohen - Aspesi - Dondup - Colmar
Furla - Orciani - Siviglia - Incotex - Toy G - Weekend - Marella

*Leasingbeispiel: Urban Cruiser 1,33 Dual VVT-i Linea Terra, Katalogpreis Fr. 26'000.-, Leasingzins Fr. 262.30. **Leasingkonditionen:** Eff. Jahreszins 3,97%, Leasingzins pro Mt. inkl. MwSt., Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung 20%, Kautions vom Finanzierungsbeitrag 5% (mindestens Fr. 1'000.-), Laufzeit 48 Monate und 10'000 km/Jahr. Weitere Berechnungsvarianten auf Anfrage. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. **Urban Cruiser 1,4 D-4D DPF Linea Terra**, 6-Gang-Getriebe manuell, 60 kW (90 PS), Gesamtverbrauch 4,9 l/100 km, Ø CO₂-Ausstoss 130 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A, Ø CO₂-Ausstoss aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeugmodelle: 188 g/km. Unverbindliche Nettopreise inkl. MwSt. Aktionen gültig für Inverkehrsetzung bis 30.9.2011. Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie Ihren Toyota Partner, Abbildung zeigt Urban Cruiser 1,4 D-4D DPF Linea Sol, 90 PS, ab Fr. 35'900.-.

St. Moritzer Voranschläge verabschiedet

Gemeinde plant Investitionen von insgesamt 42 Mio. Franken

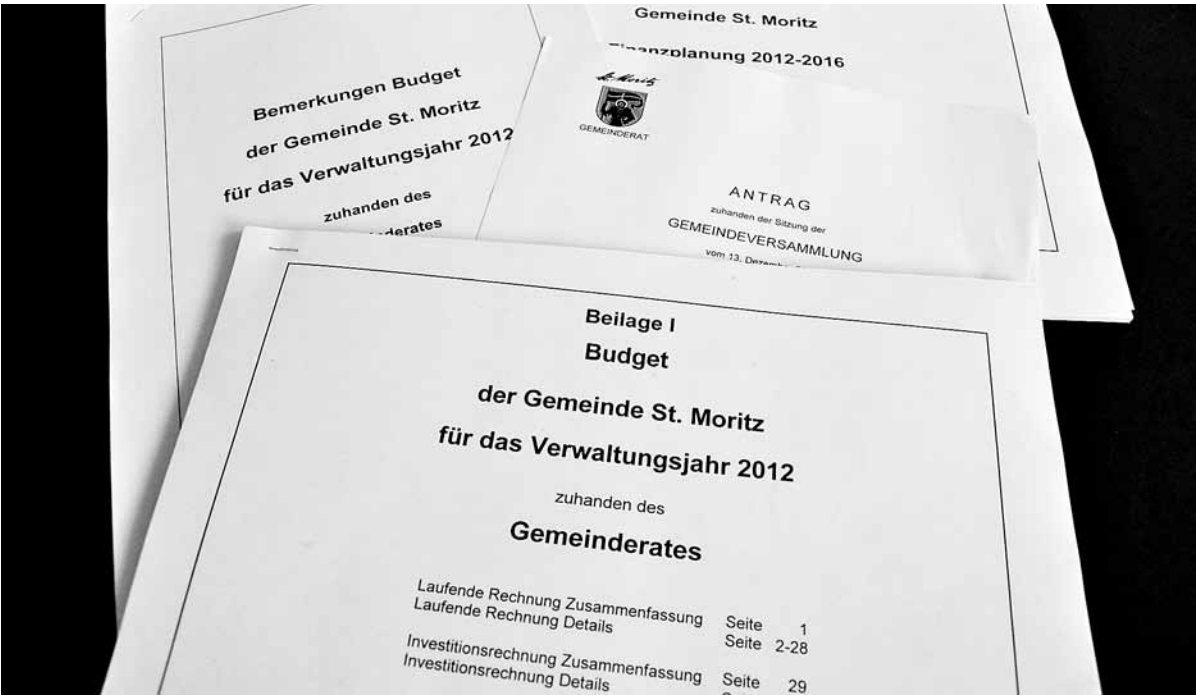
Der St. Moritzer Gemeinderat hat die Budgets fürs 2012 zuhänden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Steuerfuss und Steuersatz bleiben auf Vorjahresniveau.

MARIE-CLAIRE JUR

An seiner Sitzung von vorgestern Abend hat der St. Moritzer Gemeinderat die Voranschläge der Gemeinde fürs kommende Jahr einstimmig verabschiedet. Die Budgets 2012 müssen noch von der Gemeindeversammlung am 13. Dezember abgesegnet werden. Einleitend zur Budgetsitzung verwies Vize-Ratspräsident Max Weiss auf die vielen Projektideen und Begehrlichkeiten, die im Raum stünden. Sie alle umzusetzen sei schwierig. Das wirtschaftliche Wohlergehen von St. Moritz hänge vom Tourismus ab, deshalb müssten Prioritäten in diesem «Wunschkonzert» festgesetzt werden. «Projekte, die touristisch wenig nützen, müssen wir hintenan stellen», bemerkte Weiss. Gemeindepräsident Sigi Asprien erläuterte punktweise die Vorlage. Das Budget der Laufenden Rechnung rechnet mit einem Ertragsüberschuss von knapp 345 000 Franken. Dies bei

Aufwendungen/Erträgen in der Grössenordnung von 70 Mio. Franken. Asprien verwies darauf, dass das Gesundheitswesen die Gemeinde mehr kosten werde, dies aufgrund der neuen Spital- und Pflegefinanzierung (2,9 Mio. Franken). Den Löwenanteil in der Laufenden Rechnung machen aber wie üblich die Aufwendungen im Verkehr (9,8 Mio.) und in der Bildung (20 Mio.) aus.

Netto-Investitionen
Das Investitionsbudget 2012 sieht Netto-Investitionen von knapp 15 Mio. Franken vor. Für knapp 2,8 Mio. Franken werden diverse Sanierungen am Wasserleitungsnetz an die Hand genommen. Dazu gesellen sich Arbeiten am Kanalisations- und Meteorwasserleitungsnetz von knapp 1,2 Mio. Franken. Die Strassenerneuerung im Dorfzentrum (vom Kreisel Steffani bis auf Höhe Kulm) verschlingt weiter 2,9 Mio. Franken. 1,5 Mio. Franken sind für Erweiterungen und Anpassungen am gemeindeeigenen Gutsbetrieb Oberalpina vorgesehen, gut 1,2 Mio. Franken werden in ein Höhentrainingszentrum bei der Polowiese gesteckt. Je eine halbe Mio. Franken wurden für die Planung des Bildungszentrums Grevas und für die Talentschule im Schulhaus Champfèr aufgenommen. Verschiedene Gemeinderäte kritisierten im Hinblick auf die



Der Gemeinderat segnete die Budgets ohne grössere Diskussionen ab.

Champfèrer Sportschule, die ab Schuljahr 2012/2013 ihren Betrieb aufnehmen wird, die fehlenden Informationsgrundlagen seitens des Gemeindevorstands. In diesem Kontext schlug Gemeinderätin Regula Degiacomi vor, künftig eine zweite Lesung der Budgets einzuplanen. Eine Anregung, die vom Gemeindepräsidenten entgegengenommen wurde. Zum oben skizzierten Investitionsvolumen von knapp 15 Mio. Franken gesellen sich solche, die an Volksvorlagen gebunden sind: Hallenbad-Neubau (25 Mio.), Rückzahlung Hypothek Chesa Koch (1,1 Mio.), und je 0,4 Mio. Franken für die Projektierung der ARA S-chanf und die Ski-WM-2015/2017-Kandidatur.

Ergiebige Spezialsteuern
Für 2012 rechnet die Gemeinde St. Moritz mit einem Steuerertrag von knapp 38 Mio. Franken, wobei neben den Einkommens- und Vermögenssteuern (17,7 Mio. Franken) die Grundstückgewinnsteuern (6,5 Mio.) und die Handänderungssteuern (4,5 Mio.) den Hauptteil der Erträge darstellen. Es seien diese Spezialsteuern, die ein wahrer «Rettungsanker» für die Gemeinde seien, meinte der Gemeindepräsident, doch bei den juristischen Personen sei ein Rückgang der Steuererträge zu bemerken. Angesichts der sehr soliden Eigenkapitalbasis der Gemeinde (über 100 Mio. Franken) könne sich die Gemeinde die geplanten

Investitionen leisten, sagte Asprien. Der erwartete Selbstfinanzierungsgrad belaufe sich auf 17,4 Prozent (7,3 Mio.). Mit der Absegnung der Budgets legte der Rat auch den Steuerfuss fürs kommende Jahr fest. Er bleibt unverändert auf 60% der einfachen Kantonssteuer. Der Liegenschaftssteuersatz wurde auf den bisherigen 0,5‰ belassen. Der Gemeinderat nahm schliesslich die Finanzplanung 2012 bis 2016 der Gemeinde zur Kenntnis und wählte Maurizio Pirola zum Delegierten der Gemeinde in den Verband Abwasserreinigung Oberengadin ARO, Sigi Asprien zu dessen Stellvertreter.

Die Zahlen auf einen Blick	Budget 2012	Budget 2011
Aufwand Laufende Rechnung	70,01	70,6
Ertragsüberschuss	0,345	-0,232
Netto-Investitionen	41,86	15,03
Selbstfinanzierung	7,29	6,58

alle Zahlen in Mio. CHF

Nena und der Bär leben im Engadin

Ein neues Kinderbuch mit zeitlosem Thema

Das Bilderbuch «Nena und der Bär» wurde von zwei Bündner Lehrerinnen geschrieben und gestaltet. Die Geschichte spielt im Engadin.

«Niemand hatte Nena verschwinden sehen. Nena kam immer tiefer in den Wald hinein. Sie kam vom Weg ab. Es wurde dunkel. Der Himmel überzog sich mit Wolken. Nena wusste nicht mehr wo sie war. Sie rief nach der Mutter. Das Kind hatte Angst, hatte kalt und auch Hunger. Müde geworden, setzte es sich auf ein trockenes Plätzchen unter eine Tanne.» Die Geschichte gipfelt in einem unglaublichen Erlebnis. Der Wald und die wilde Naturlandschaft des Engadins sind voller Geheimnisse. Da tauchen auch Bären auf... Das Märchen «Nena und der Bär» ist in einfacher Sprache und grosser

Abstimmung zum Engadiner Museum

St. Moritz Ursprünglich war die Kreditabstimmung für das Engadiner Museum auf den 23. Oktober angesetzt. Aufgrund der Nationalrats- und Ständeratswahlen wurde sie in den November verschoben. Die Stimmbürger des Kreises werden am 27. November einerseits über den Sanierungs- und Umbaukredit befinden, wie auch eine(n) Vizepräsidenten(in) für den Kreisvorstand bestimmen. (ep)



Was tun, wenn ein Kind verloren geht? Um dieses Thema geht es im Bilderbuch «Nena und der Bär».

Schrift erzählt. Buben und Mädchen können so die Geschichte selber lesen und mühelos verstehen. Die Seitengestaltung erinnert an die ersten Fibeln für Erst- und Zweitklässler. Die Geschichte beschreibt eine Situation, die weltweit mit Kindern und Eltern zu tun hat. Dass ein Kind verloren geht und abends nicht nach Hause kommt, ist nicht nur ein Thema der Schellenursli-Geschichte, sondern kann überall vorkommen. Die Bilder von Maria Letta-Saluz versetzen einen in die Kinderwelt hinein, wie sie früher war und eigentlich heute noch ist. Man ahnt den Duft frisch gespitzter Farbstifte, die Aura von eifrig zuhörenden und malenden Kindern im Schulzimmer oder in der Wohnstube. Die Malerin benutzte ganz bewusst die «Prismalo-Farbstifte». Farbstiftzeichnungen sind den Kindern vertraut. Die Lehrerin und

Mutter Maria Letta-Saluz hat einen individuellen Stil entwickelt. Der Eindruck, dass sie ganz nahe an die Seelen von ungefähr 5- bis 10-jährigen Kindern herankommt, festigt sich beim Lesen und Betrachten der Geschichte. Das Dorf, das Alltagsleben, die Tiere, die Stubenatmosphäre, die Esstischgemeinschaft, der Wald und dann der grosse Braunbär sind ausdrucksstarke Bilder zur Geschichte. Cäcilia Flury und Maria Letta-Saluz besuchten in den Fünfzigerjahren als einzige junge Frauen in ihrer Klasse das Schierser Lehrerseminar. Bis heute sind sie freundschaftlich miteinander verbunden. Die Lehrerinnen sind Bündnerinnen aus dem Prättigau und dem Engadin. Sie vermitteln ursprüngliche, zeitlose Werte. Elisabeth Bardill

«Nena und der Bär», Fr. 34.– ISBN 978-3-9522963-5-6

«Engadiner Wochenzeitung» nur noch bis Ende Jahr

Titel wird in die «Bündner Woche» integriert

Die «Engadiner Wochenzeitung» (EWO) verschwindet als selbstständige Zeitung vom Markt. Wirtschaftliche Gründe sind ausschlaggebend dafür.

RETO STIFEL

Unter der Churer Südostschweiz Presse und Print AG erscheint seit einigen Jahren jeweils am Mittwoch die «Engadiner Wochenzeitung» (EWO). Auf Ende Jahr wird die Herausgabe der EWO als eigenständige Zeitung eingestellt. Dies wurde in der Ausgabe von letzter Woche mitgeteilt. Ab Januar 2012 soll die EWO in die «Bündner Woche» (Büwo) integriert werden. Diese erscheint heute mit einer Auflage von 58 000 Exemplaren als Gratiszeitung. Gemäss Andrea Masüger, CEO der Südostschweiz Presse und Print AG, sind es wirtschaftliche Gründe, die zu diesem Schritt geführt haben. Die Aufteilung grosser Titel in kleinere Ausgaben werde wegen der schlechteren Rahmenbedingungen immer uninteressanter. Masüger nennt als Beispiele Auflagen seitens der WEMF AG für Werbemedienforschung, aber auch die Porti. Die Post biete bei aufgesplitteten Titeln schlechtere Bedingungen. Dass die fehlenden Einnahmen aus dem Inseratemarkt ebenfalls zum Entscheid geführt haben, will Masüger nicht abstreiten. «Diese Einnahmen waren zufriedenstellend, aber nicht im Rahmen dessen, was wir

erwartet haben», sagt er. Im Lesermarkt allerdings sei die EWO als gesonderter Titel auf eine gute Akzeptanz gestossen. Deshalb werde diese nun auch in die Büwo integriert. Konkret sollen in Zukunft in der «Bündner Woche» vier bis fünf Seiten mit Themen aus dem Engadin erscheinen. Dabei gehe es nicht um eine lokale Berichterstattung im engeren Sinn. Vielmehr sollen Themen aufgegriffen werden, die auch in Nordbünden interessieren. Texte liefern werden freie Mitarbeiter, die Stelle der Redaktionsleiterin wie es sie heute gibt, benötigt es mit dem neuen Modell ab Januar 2012 nicht mehr. In welchen Engadiner Gemeinden genau die Büwo in Zukunft gestreut wird, ist gemäss Masüger noch offen und die Abklärung dieser Frage Auftrag einer internen Arbeitsgruppe. Die «Engadiner Wochenzeitung» wird heute im ganzen Oberengadin, im Unterengadin bis Scuol und in Samnaun in die Briefkästen verteilt. Alle zwei Monate in ganz Südbünden. Die Zeitung wurde 2003 als «Marktplatzzeitung» gegründet und startete am 8. Juli 2005 als «Engadiner Woche». Später wurde die Gratiswochenzeitung in «Engadiner Wochenzeitung» umbenannt. Im November 2006 übernahm die Südostschweiz Mediengruppe die Zeitung. Seit Januar 2009 erscheint die ewo als reine Engadiner Zeitung und nicht mehr nur als Mantelzeitung der nordbündnerischen «Bündner Woche». Der Umfang beträgt zwischen 24 und 42 Seiten.

Trais generaziuns as preschaintan

Exposiziun e prelecziun illa Posta veglia

Culla preschantaziun da l'ovra da Jon Demarmels ed ün'exposiziun da Madlaina Demarmels han Seraina Feuerstein e Men Duri Arquint darcheu drivi las portas da la Posta veglia d'Ardez per la publicità.

Fin ill'età da 90 es Maria Vonzun statta ustera da la Posta veglia ad Ardez. Avant var tschinch ons ha ella stuvü serrar l'ustaria. Uossa s'han chasats Seraina Feuerstein e Men Duri Arquint illa Posta veglia e tilla dan nouva vita cun inscunters culturals sco concerts, exposiziuns e prelecziuns. Els han installà in chasa eir lur ateliers e s'allegran da pudair lavurar in avegnir in Engiadina, il lö chi'd es, sco cha Seraina Feuerstain disch, per ella fich inspirativ causa la quietezza e la natüra. Seraina Feuerstein, figlia da Madlaina Demarmels e da Mic Feuerstein, es nada a Scuol ed es ida là ils prüms ons a scoula. Lura es ella ida a star a Turich, ingio ch'ella ha frequentà plü tard la scoula d'art e lavurà sco pittura artista. Seraina Feuerstein fa specialmaing pittüras da paradid ed art vi d'edifizis. Differentamaing ha ella eir gnü exposiziuns cun sia mamma. Men Duri Arquint es creschü sü a Cuaira ed ha stübgia architettura a l'Academia d'architettura a Mendrisio. Actualmaing lavura el a Cuaira ed Ardez ed ha differents ingaschamaints in Engiadina, tanter oter a Scuol, a Zuoz, ingio ch'el fa il plan da quartier, o illa gallaria Tschudi a Zuoz. El es fingià da pitschen insü stat ferm collià

cun Ardez, il lö natal da sia mamma, Maria Arquint-Bonorand. Las localitats da la Posta veglia sun fich adattadas per expuoner purtretts. Madlaina Demarmels preschainta tant purtretts gronds da pittura moleculara, culs quals ella s'ha occupada ils ultims ons, sco eir purtretts novs, disegns in format plü pitschen. Cun seis disegns as mouva l'artista a l'ur da la realtè. Els sun svilupplats intuitivmaing. Madlaina Demarmels, nada l'on 1929, e creschüda sü a Scuol, ha fat sia scolaziun d'art in Frantscha ed es fingià daspö ün mez tschientiner ün'artista renomnada in Svizra ed eir a l'exteriur. La paschiun pel muond surrealistic es gnüda svagliada in ella da seis bap, Jon Demarmels, dal qual ella ha edi dal 1973 in ediziun privata la tarabla «Il piz da la corna tschanca». La saletta da la Posta veglia d'eira plaina stachida, dumengia davomez-di, cur cha Mevina Puorger Pestalozzi e Jachen Curdin Arquint han preschantà l'ovra da Jon Demarmels e prelet our dal «Piz da la corna tschanca». Id es üna tarabla surrealista ingio cha'l diavel in persuna ha aint las pic-las. «Jon Demarmels d'eira ün grond raqintader d'istorgias», tradischa Mevina Puorger. Il plü gugent tillas quintaiva'l a sias figlias Mengia e Madlaina. La prüm'ediziun dal «Piz da la corna tschanca» es statta exausta in cuort temp. «Il cudesch nu dess ir in invlidanza», disch Mevina Puorger e perquai ha ella pisserà sco editura per üna nouv'ediziun. Jon Demarmels (1889 – 1973) ha vivü a Scuol, ha surtut diversas caricass politicas e d'eira bun cami cun Men Rauch. (anr/ads)



L'editura Mevina Puorger (a schnestra) cun l'artista Madlaina Demarmels e Jachen Curdin Arquint. fotografia: Seraina Feuerstein



Fin hoz cultivaivan ils paurs da Tschlin passa 3700 parcellass. Culla megliloraziun sun quai in avegnir amo 413 parcellass grondas. fotografia: Regiun dal Parc Naziunal

La cultivaziun agricula vain plü simpla

Publicaziun ufficala dal scumpart da parcellass da la megliloraziun da Tschlin

Fin als 14 november es publichà ufficialmaing il scumpart da parcellass a regard il proget da megliloraziun a Tschlin. Da 3735 parcellass existentas daja culla megliloraziun in avegnir be plü 413 parcellass grondas.

NICOLÒ BASS

Davo ündesch ons cha la megliloraziun da Tschlin es gnüda decisa, es uossa publichà il scumpart da las novas parcellass. «Vairamaing d'eira previs da preschantar las novas parcellass infra ses fin set ons», declera il president da la cumischiun da megliloraziun Benedict Denoth da Tschlin. Però ün rapport ecologic culla posiziun da tuot las istanzas pertoccas ha retardà il proget per almain duos ons. La mità d'october es stat publichà il scumpart i'l Fögl uffical dal chantun Grischun ed al listess mumaint ha gnü lö üna radunanza d'orientaziun a Tschlin. Ils plans cullas parcellass novas e cul scumpart tanter ils possessuors sun publichats fin als 14 november illa saletta da la chasa da scoula veglia a

Tschlin. «Fin là han ils possessuors temp da tour cogniziun dal scumpart da las parcellass. Fin pro quist termin han els eir temp d'inoltrar recuors schi nu sun perinclets culla repartiziun», infuorma Benedict Denoth. El spera cha'ls recuors chi aintran possan gnir trattats ed evas amo quist utuon. «Il böt es nempe cha'ls paurs possan pro-sma prümavaira cumanzar culla cultivaziun da las novas parcellass.»

Da 3735 sün 413 parcellass

La megliloraziun maina tenor Denoth ün grond schliгерimaint per l'agricultura a Tschlin. «Tantüna gnivan fin hoz cultivadas 3735 parcellass. Culla megliloraziun sun quai be plü 413». Pel singul pair da Tschlin, cun tuot las fracziuns, voul quai dir, cha sch'el cultivaiva fin hoz tanter 150 fin 200 parcellass, schi sun quai in avegnir amo 3 fin 4 parcellass grondas. Tuot la surfatscha cultivada a Tschlin es 630 hectaras. Raduond ün deschavel da la surfatscha es gnüda surdatta per la pasculaziun e per fabricar e schlargiar las vias champestras. Ushè cha per mincha parcella es eir garanti ün access. «Per la fabrica da vias survain il cumün tras il proget da megliloraziun subvenziuns da fin 85 pertschient», disch il president da la cumischiun sün dumonda. Perquai es Denoth eir persvas cha tuot la populaziun e'l turissem profitan da la megliloraziun cumplensiva. Tenor el vessan las vias

champestras insomma stuvü gnir cul temp sanadas ed adattadas. Da pudair far quai suot il tet da la megliloraziun saja simplamaing üna soluziun ideala.

Provà da resguardar ils giavüschs

Ils possessuors da parcellass a Tschlin han d'ürant la prüma fasa da la megliloraziun pudü depuoner lur ideas e giavüschs. «Da far dret a minchün e da pudair resguardar mincha giavüsche es stat impussibel. Perquai daraja da quels chi sun plü cuntaints e da quels main cuntaints cul scumpart», disch Benedict Denoth. Pel scumpart nu daja neir la soluziun optimala. La cumischiun haja simplamaing provà da far la lavur tenor meglider savair e pudair. «Scha qualchün nun es cuntaint cul scumpart sto'l in mincha cas recuor- rer infra temp ütil. E lura provaina da chattar üna meglidra soluziun.» Denoth fa eir cler, cha las istanzas chantunales han repassà il scumpart e las stimas e dat glüm verda per la publicaziun ufficala. Implü es la stimaziun dal terrain gnü fat d'üna cumischiun independenta. E quella cumischiun da stima es tenor Denoth eir respunsabla per tour incunter ils recuors. In sonda, ils 5 november, da las 14.00 fin 16.00 es preschaint Jörg Kindschi, sco manader tecnic da la megliloraziun da Tschlin al lö da publicaziun per dar respostas e declerar ils plans als possessuors da parcellass inter-sats.



CUMÜN DA SCUOL

tscherchè pel cumanzamaint da l'on da scoula 2012/13 (20 avuost) causa pensiunamaint d'üna magistra ed augmaint dal nomer da scolaras e scolarss

3 magistras/magisters pel s-chalin ot (50–100%)

roms d'instrucziun tenor cunvegna (da lingua rumantscha o culla prontezza da tilla imprendder)

2 magistras/magisters pella scoula primara

(üna piazza es limitada pels ons da scoula 2012/13 e 2013/14) (da lingua rumantscha)

Pervi d'üna gravidanza füssa pussibel da cumanzar quist inagaschamaint eir fingià in marz 2012

2 piazzas da muossadra

(da lingua rumantscha, pensums parzials sun pussibels)

Per ulteriuras infuormaziuns sta a disposiziun: Mario Rauch (manader da scoula), tel.: 081 861 27 62 o 081 864 12 71 o e-mail: mario.rauch@scoula-scuol.ch ed Anna Mathis (commembra dal cussagl da scoula cul decasteri scoulin), tel.: 081 860 07 22 o e-mail: mathis-nesa@gmx.ch.

Annunzchas in scrit sun da trametter fin als 23 november 2011 a l'adressa: Scoula cumünala, secretariat da scoula, 7550 Scuol.

176.780.506

Sanar e spargnar energia

Scuol Spargnar energia es actualmaing ün tema omnipreschaint. Proprietaris da chasas as fan a regard quista tematica eir impissamaints co ch'els pon spargnar energia cun sanar lur chasa.

A regard quista tematica ha l'Uffizi per energia e trafic, in collavuraziun cull'Associaziun grischuna dals proprietaris da chasas, secziun Engiadina Bassa, Val Müstair e Samignun, organisà üna sairada d'infuormaziun. Quella ha lö in lündeschdi, ils 7 november, a las 17.30, i'l local da cultura dal Bogn Engiadina Scuol.

Ils interessents vegnan a savair d'ürant la sairada co chi's po spargnar energia, quant sustegn finanziel ch'els survegnan per lur masüras da sanaziun e chenünas chi sun las plü importantes pretaisas da la ledscha d'energia e dal chantun Grischun. Plünavant vain declerada la norma da sanaziun e preschantada l'acziun da spargnar energia actuala. Pro l'aperitiv chi ha lö in seguit han ils interessents l'ocasiun da far dumondas als referents. Annunzchas suot: info@ae.v.gr.ch obain telefon 081 257 36 30. (protr.)

Opiniuns ed interpretaziuns fich differentas

Reacziuns a regard il stüdi «rg in scoula»

Ils resultats dal stüdi «Rumantsch grischun in scoula» da l'Universited Fribug provoche-schan reacziuns fich differentas in Engiadina ed illa Val Müstair.

ANDREA CANDRIAN

Traunter ils iffaunts alfabetisos in rumantsch grischun e quels chi vegnan alfabetisos in ün idiom nu do que grandas differenzas, que chi riguarda l'abilted scolastica. Il stüdi elavuro da l'Universited da Friburg muossa, cha las abilteds tal leger e scriver sun bod identicas. Unic l'abilted da discuorrer es tals scholars instruius in ün idiom ün po megldra – per la peja haun ils iffaunts alfabetisos in rumantsch grischun avantags tal scriver.

Il facit da l'evaluaziun nu maina propcha grandas noviteds. La EP/PL es ida in tschercha da vuschs in Engiadina ed illa Val Müstair ed ho discurriu cun tschinch persunas: Domenic Toutsch da Zernez (Pro Idioms), Andrea Urech da Samedan (magister ed incumbenso da la vschinauncha per la bilinguited), Claudio Duschletta da Zuoz (Pro Idioms e chanzlist a Zuoz), Arno Lamprecht da Lü (president cumünel da la Val Müstair) e Giancarlo Conrad da Müstair (magister da primara/rumantsch grischun a Müstair). Che pensan els dal resultat e co vezan els l'avegnir dals idioms resp. dal rg in scoula?

Toutsch: «Stüdi na objectiv»

Na güsta cuntaint cul resultat dal stüdi es Domenic Toutsch: «Quista evaluaziun disch poch. Da las dudesch duonnas chi haun güdo tar quist stüdi, sun och pel rumantsch grischun.



Ils iffaunts chi imprendan rumantsch grischun nun haun üngüns dischavantags invers iffaunts chi vegnan sculos in ün idiom, que il resultat d'ün stüdi da l'Universited da Friburg. fotografia d'archiv: keystone

Quist fat am disturba il pü bger, uschè qualchosa nu po esser objectiv». Pünavaunt es el da l'avis cha quist stüdi nu güda ünguotta a la populaziun. «Ad es da chatter uossa üna via cumünaivla e guarder cha quista discussiun intuorn ils idioms e'l rg nun escalescha auncha».

Eir Andrea Urech nun es persvas dal stüdi. «Quist resultat muossa ün putret dal mumaint. A sun auncha adüna cò grands segns da dumanda. A

muossa cler e net cha'l rumantsch grischun nu porta üngün avantag in scoula», fo el palais sieu'opiniun. Eir Urech dubitescha la neutralited dal stüdi. «A nu po esser cha trais quarts dals experts chi haun güdo tar quist stüdi, haun suottascriet il manifest pel rumantsch grischun». Per el ho il rumantsch grischun eir sia legitimaziun: «Rumantsch grischun sün placats e robas administrativas vo in uorden, ma na scu lingua d'alfabetisaziun in

scoula», uschè Andrea Urech da Samedan.

«Nus vain fat bain nossa lavur»

Ün po ün'otra vista ho il magister da Müstair chi instruischa sieus scholars in rumantsch grischun, Giancarlo Conrad. «Ün agüd pels cumüns da decider per u cunter il rumantsch grischun in scoula nun es que. Forsa quieta que ün po la discussiun. Nossa lavur cul rumantsch grischun in scoula conferma il resultat però in mincha cas. A muossa sü cha'ls resultats cun rg in scoula sun precis listess buns scu quels culs idioms», disch Conrad cuntaint.

In Val Müstair as spettaiva cun buonder sül stüdi da l'Universited da Friburg. Perche la prümavaira passeda es gnida inoltreda ün'iniziativa chi voul chi's tuorna inavous tar l'alfabetisaziun in vallader. Da la vart politica ho que gieu nom cha's spetta süls resultats dal stüdi da Friburg e cha lura as guarda inavaunt. «Nus vains dit cha nus spettains süls resultats dal stüdi e sülla conclusiun dal Grand Cussagl. E que faina eir uschè», uschè Arno Lamprech, president cumünel da la Val Müstair. Ad el saja important da mussar e discuter il facit da l'evaluaziun culs votants. «In marz 2012, o pü tard in avrigl, giains lura cull'iniziativa davault la radunanza cumünela», uschè Arno Lamprecht.

Claudio Duschletta, chanzlist da Zuoz, nun es propcha stut dals resultats dal stüdi. «Sch'eau sun sincer d'heja circa spetto ils resultats chi sun gniesu preschantos. Quels muossan cha'l rumantsch grischun funcziuna a scoula be in scrit. Ad es da chatter uossa bunas soluziuns illa ledscha da scoula. Il Grand Cussagl es uossa intimo da fer eir qualchosa pels idioms e na be pel rumantsch grischun».

San Niclà, ün lö cultural particular

Referat da Jachen Erni illa Chasa Fliana

I'l lö d'inscunter Chasa Fliana ha darcheu cumanzà il temp da referats, cuors e lavuors a man. Il prüm referat ha trattà l'istorgia interessanta da la baselgia San Niclà a Strada.

«Mincha baselgia ha si'istorgia, uschè eir la baselgia da San Niclà tanter Ramosch e Martina», ha cumanzà Jachen Erni da Scuol seis referat in occasiun dals cuors i'l lö d'inscunter Chasa Fliana a Lavin. Las pèr chasas a dretta da l'En aint illa fracziun da San Niclà fan part dal cumün da Tschlin. L'abitacul chi dà impustüt in ögl a San Niclà es la baselgia romana chi'd es gnüda fabrichada avant l'on 1200 da Nikolaus von Myra. «La via Claudia Augusta chi'd es gnüda fabrichada i'l temp dals Romans manaiva da Venezia fin ad Augsburg e passaiva speravia ad Altfinstermünz. Fin dal temp d'immez manaiva quella sur Raschvella e'ls viandants passaivan vers mezdi da San Niclà inavant vers Martina», ha quintà Erni. Üna pittüra monumentala, ferm dannagiada, dal Sonch Cristof vi da la fatschada vers südvest dal clucher cumprouva quel fat. Ella d'eira visibla als viandants impustüt sch'els gnivan da Raschvella.

San Niclà vaiva pers si'importanza

La Baselgia San Niclà es dedichada a Sonch Cristof, il spendrader dals barcharöls e dals constructuors da punts. Ella ha üna surfatscha da 115 meters quadrats. Intuorn la mità dal 15avel



Il center cultural Baselgia San Niclà tanter Ramosch e Martina.

fotografia: Benedict Stecher

chi ha dovrà quella sco stalla e chasa d'abitar. Dal 1982 d'eira la baselgia scritt'oura per vender e divers privats, tanter els eir Jachen Erni, as d'eiran in cler chi stopcha capitar alch. Al principi da schner 1982 es gnüda organisada üna prüma sezzüda e pac plü tard es nada la «Fundaziun baselgia San Niclà». «Nus vain gnü furtüna cun ramassar raps ed eschan gnüts sustgnüts da firmas e da cumüns in möd generus», ha quintà Jachen Erni. Las la-

vuors da sanaziun hajan dürà dal 1983 fin dal 1987 ed hajan cuostü 800 000 francs, sainza quintar la blera lavur gratuita. Da stà 1987 ha lura gnü lö l'inauguraziun e da quella jada davent vegnan organisadas occurrenzas da tuot gener sco referats, culs divins, concerts ed oter plü illa baselgia San Niclà. La fundaziun chi vain presidia da Jachen Erni exista da set comembers e per las occurrenzas es respunsabla üna società. (anr/bcs)

Lö d'inscunter Chasa Fliana

La Chasa Fliana a Lavin es ün lö d'inscunter chi spordscha dürant l'utuon ün program varià. Manada vain la sporta d'üna suprastanza e l'organisaziun vain procurada d'ün comitè d'organisaziun da duonnas da l'Engiadina e da la Val Müstair. Las occurrenzas han lö aint illa sala polivalenta a Lavin, sport vain ün program varià cun referats, lavuors a man ed oters cuors. La frequenza es stabila, minch'on vegnan dombradas raduond 80 partecipantas e partecipants. Quist on sun quai 87 duonnas e trais homens.

La Chasa Fliana d'eira da plü bod il lö ingio cha'ls paurs as pudaivan scolar inavant. Ed uschè as chatta eir hoz amo süll'ultima pagina dal program dal Lö d'inscunter Chasa Fliana: Preavis pel 55 avel cuors per pauras e paurs, organisà dal cusgliader agricul Riet Pedotti da Scuol. (anr/bcs)

Commentar

I nu va per üna concorrenza

MYRTA FASSER

Las aspettativas d'eiran grondas. E sco pel solit, scha las aspettativas sun massa grondas, as vain dischillusiunà. Uschè eir a regard il stüdi davart «rumantsch grischun in scoula» da l'Università da Friburg. Tuot las duos varts, tant ils adversaris sco eir ils aderents dal rumantsch grischun, as spettaivan – o as giavüschaivan – resultats a favur da lur ideologia. Ils üns vessan vis gugent, cun custabs gross illas gazettas: «RG fa don al svilup scolastic dals uffants – cumprovà tras stüdi universitar» e'ls oters «RG promouva svilup scolastic dals uffants – cumprovà tras stüdi universitar». Il vair resultat es però plü lungurus e pac spectacular: Alfabetisaziun in rumantsch grischun o in ün idiom; ils uffants as sviluppan precis listess. Vistas lungas pro'ls adversaris dal rg, vistas surleivgiadas pro'ls aderents. Scha'l resultat es uschè pac sensaziunal, lura vegnan tuts suot la marella ils detagls. Ün da quels es, cha'ls «scolars rg» sun in congal culs «scolars idiom» meglder i'l scriver e viceversa sun ils «scolars idiom» meglder a bocca co'ls «scolars rg». E quist fat vain uossa interpretà, tuot tenor ideologia, cumpletamaing different: «quai es bain cler cha quai es uschè, in rg daja blier meglders cudeschs da scoula» o «quai es bain cler cha quai es uschè, rg es eir be üna lingua da scrittüra, na lingua discurrüda»... Id es grondius a tadlar pro!

Quai chi va bod in invlidanza pro talas discussiuns es il fat chi nu va per üna concorrenza i'l stil: «RG cunter idioms». Il böt dal stüdi d'eira da chattar oura che consequenzas cha l'alfabetisaziun in rumantsch grischun ha pels uffants. E'l stüdi ha muossà: Pel svilup dals uffants nu giova ingüna rolla sch'els vegnan alfabetisats in rumantsch grischun o in ün idiom.

myrta.fasser@engadinerpost.ch

Referat: Educatuors zoppats ...

Scuol Ill'educaziun d'uffants, daja eir ils educatuors zoppats. Quai sun tuot las sorts da medias sco televisiun, radio, internet ed oter plü. Suvent fan quists «educatuors» temma als genituors, perche chi han üna grond'influenza ed i nu sun simpels da controllar. Davart quista temma e co chi's po ir intuorn culs «educatuors zoppats» referischa Dorothea Meili-Lehner in mardi, ils 1. november, a las 20.00 illa sala da la chasa pravenda refuormada a Scuol. Dorothea Meili-Lehner es anteriura docenta e directura illa Scoul'ota pedagogica dal chantun Turich. (protr.)

...ed urar cun uffants

Zernez Va quai? Pon ils umans discuorrer cun Dieu? Discuorra el eir cun nus? Eir culs uffants? Blers genituors as dumondan schi dessan urar mincha saira cun lur uffants e co chi dessan far quai. As dessa insomma discuorrer da «Dieu»? Daja ün «dret» urar? Dorothea Meili-Lehner referischa davart quist tema in marcurdi, ils 2 november, a las 20.00 illa chasa da pravenda da Zernez. Ella es anteriura docenta e directura illa Scoul'ota pedagogica dal chantun Turich. (protr.)

IN DER ZWISCHENSAISON OFFEN

SPORTHOTEL SCALETTA-*** S-CHANF

Hotel / Restaurant / Cordoneria / Bar

Durchgehend offen/Jahresbetrieb

Öffnungszeiten:

Mo – Fr ab 09.00 Uhr
Samstag ab 16.00 Uhr
Sonntag bis 16.00 Uhr

Aktuell

Wildspezialitäten bis Ende Oktober
Metzgete: 3. bis 6. November

Reservierungen bitte unter Telefon 081 854 03 04

Auf Ihren Besuch freuen sich
M. und M. Fluor und Mitarbeiter

176.780.473

SPORTHOTEL SCALETTA-*** S-CHANF

AYURVEDA Massage/Massaggio

Vitalität und Entspannung
für Körper, Geist und Seele
Bereit für die Wintersaison?
Geniessen Sie eine warme Ölmassage
zur Stärkung des Immunsystems
und Relaxing
Ganzkörper · Rücken · Beine/Füsse
Gesicht/Kopf

Francesco Sagunto, Via Arona 15,
St. Moritz, **Tel. 079 602 14 94**

Montag bis Freitag
8-12 Uhr / 14-18.30 Uhr

St. Moritz

Comatti

Mehr als Strom.

Coiffure
Edith

Edith Sappl
Caspar Badrutt
Tel. 081 833 14 75

**Räge und Schnee,
das tuet nid weh.
Sünneli schient bi üch,
drum bliebä i do!**

üchi Edith



JOLI'S

BODY FITNESS & AEROBIC TRAINING

FÜR JEDERMANN

MONTAG	
18.00 h	Bodytoning (Rücken, Bauch, Beine, Po)
19.05 h	Step4fit (Fatburnerlektion mit unkomplizierten Stepmoves)
20.05 h	Latino-Aerobic & Bodytoning
MITTWOCH	
18.00 h	Bodytoning (Rücken, Bauch, Beine, Po)
19.05 h	Muscle-Work (Bodypower pur!)
20.15 h	Latino-Aerobic (mit RambaZamba)
FREITAG Gratis Kinderhütendienst!!!	
09.15 h	Bodyfit (unkompliziert & durchtrainiert!)

Schau doch im Gemeindesaal La Punt vorbei!

Einzeleintritt Fr. 10.- / 10er Abo Fr. 80.- (6 Monate gültig)
Programmänderungen vorbehalten
Jolanda Schärer, 081 854 08 47, jolanda.schaerer@jesus.ch



CORVIGLIA
TENNIS
CENTER

Holen Sie sich Ihre Fitness für den Wintersport
mit Tennis oder Squash!

NEU! Spezialangebot November/Dezember Pauschalabonnement TENNIS

Spielzeiten täglich von 12.00 – 17.00 Uhr
inklusive Samstag/Sonntag,
für nur CHF 200.00 pro Person

Spezialtarife bei «Last-Minute»-Reservationen

für Einheimische und Saisonangestellte

31. Engadin Indoor – Engadiner Tennismeisterschaften

Sonntag, 13. November: Senioren-Plausch-Doppel
12./13. November: Einzel Herren, Damen/Herren Se-
nioren, 18.–20. November: Herren/Damen Einzel und
Doppel

Information und Anmeldung:
Corviglia Tennis Center St. Moritz, Tel. 081 833 15 00

176.780.472

Lavin
Hotel Restaurant
Crusch Alba



**Durchgehend
offen bis
8. Januar 2012**

Jeden Samstag
im November **Metzgete**

Gemütliche Räume für
Firmenanlässe und
Weihnachtsfeiern

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch:
Monica Wallner und
Remo Cavelti

7543 Lavin
Tel. +41 81 862 26 53
Fax +41 81 862 28 04
www.cruschalba-lavin.ch

Der Treffpunkt für Einheimische
im Dorfzentrum von St. Moritz



Hotel Steffani, Sonnenplatz
CH-7500 St. Moritz
Tel: +41 81 836 96 96
www.steffani.ch

CAVA BAR
HOTEL STEFFANI - ST. MORITZ

EK KÜCHEN
ENGADINER · KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA



Clà Bezzola
Schreinerei · Küchenbau

Tel. 081 856 11 15
info@bezzola.ch

AUTO Pfister AG

7 Marken unter einem Dach



7503 Samedan - T 081 851 05 00 - www.autopfister.ch

24h-Service

aller Ölbrenner-Typen
Flükgiger Feuerungsservice
GmbH

Telefon 081 833 70 96
IhrTeam im Engadin



RUDOLF
EICHHOLZER

Werkzeug
Haushalt
St. Moritz
Tel. 081 833 49 50
Fax 081 833 36 70

Schlüsselservice · Tierartikel ·
Hunde- und Katzenfutter
Telefon 081 833 83 80



DOSCH GARAGE ST. MORITZ

Via Maistra 46 | 7500 St. Moritz | Tel. 081 833 33 33 | www.doschgaragen.ch





Amedeo

Gipsergeschäft
St. Moritz, Samedan
Telefon 081 833 38 34, Fax 081 852 59 61

SCHREINEREI
INNENAUSBAU
KÜCHEN
APPARATE-
AUSTAUSCH

Noldi
Clalüna
MASSARBEIT IN HOLZ

7514 Sils im Engadin
Telefon: +41 (0)81 826 58 40
Mobile: +41 (0)79 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch



Silser
Küchen





RP

Romano Pedrini
Schreinerei · Innenausbau
Via Chavallera 39b
7500 St. Moritz
7505 Celerina
Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

FOPP
ORGANISATION
TREUHAND AG &



Ming

www.ming-sils.ch
bus@ming-sils.ch

T 081 826 58 34
F 081 826 61 55

Wir wünschen dem EHC St. Moritz
einen erfolgreichen Match!

Eishockey 2. Liga

Eisarena Ludains



EHC St. Moritz – SC Rheintal



Samstag, 29. Oktober 2011, um 17.00 Uhr!

Der Spitzenkampf: Zweiter gegen Erster!

Spitzenspiel heute Samstag um 17.00 Uhr auf der Ludains: Es kommt zum direkten Aufeinandertreffen der Tabellenersten St. Moritz (2.) und Rheintal (1.). Die St. Galler weisen nach vier Partien das Punktemaximum (12) auf, wobei sie am letzten Dienstag beim Nachholspiel gegen Erstliga-Absteiger Weinfelden hauchdünn an der ersten Niederlage vorbeischlitterten. Neun Minuten vor Schluss führten die Thurgauer noch mit 1:0. Nach dem Ausgleich (52.) konnte Rheintal 48 Sekunden vor Schluss in Unterzahl (!) den 2:1-Siegtreffer markieren.

In der heutigen Partie treffen die bisher besten Torgaranten (St. Moritz mit 27 Treffern in vier Spielen) und die beste Defensive der Liga (Rheintal, nur fünf Gegentore) aufeinander. Eindrucksvoll ist andererseits die bisherige Heimbilanz des EHC St. Moritz: Drei Spiele, neun Punkte, 23:3 Tore! Dies trotz der Tatsache, dass die Mannschaft von Spielertrainer Gian Marco Crameri noch nicht in Bestbesetzung antreten konnte. Andererseits haben sich neue junge Spieler nahtlos ins Team eingefügt. Dass der Nachwuchs auf dem richtigen

Weg ist, zeigt die Tabelle der Junioren Top, die von St. Moritz nach fünf Runden mit dem Punkte-maximum angeführt wird.

Die Aufgabe für die offensiv starken St. Moritzer wird heute schwer, ist aber lösbar. Rheintal-Hüter Simon Ade gehört zweifellos zu den Besten der Liga, die Mannschaft des Bündners Othmar Capaul spielt kompakt und ist auf diese Saison hin noch verstärkt worden. Die beiden Teams haben diese Saison bereits einmal gegeneinander gespielt, im ersten Test des EHC St. Moritz im August 2011. Die Partie in Widnau musste in der 45. Minute wegen des Unfalls von St.-Moritz-Spieler Nicolò Stöhr beim Stande von 4:3 für Rheintal abgebrochen werden. Damals fehlten auf Engadiner Seite zudem einige Stammspieler.

2. Liga, Gruppe 2, die Spiele von heute Samstag: 17.00 Uhr: St. Moritz – Rheintal; Illnau-Effretikon – Kreuzlingen-Konstanz; Wallisellen – Engiadina. 17.30 Uhr: Prättigau-Herrschaft – Herisau. 17.45 Uhr: Dielsdorf-Niederhasli – St. Gallen. 20.00 Uhr: Weinfelden – Lenzerheide-Valbella.

So flitzt der Puck

Samstag, 29. Oktober

14.30 Nov. Top Bülach – St. Moritz
17.00 2. Liga St. Moritz – Rheintal

Sonntag, 30. Oktober

11.00 Mosk. A St. Moritz – Rapperswil
Jona Lakers
12.30 Mini A Chur Capricorns – St. Moritz
13.00 Jun. Top Prättigau Herrschaft –
St. Moritz

Voranzeige!

Samstag, 5. November

20.15 2. Liga Herisau – St. Moritz

Die besten 2.-Liga-Skorer

Name (Klub)	Sp.	To.	Ass.	P
Johnny Plozza (St. Moritz)	4	4	7	11
Gianluca Mühlemann (St. Moritz)	4	7	2	9
Ivo Simeon (Lenzerheide-Val.)	4	5	4	9
Michael Antoniadès (Dielsdorf)	4	4	5	9
Mario Parpan (Lenzerheide-Val.)	4	3	6	9
Patrick Schmid (Weinfelden)	3	5	3	8
Claudio Laager (St. Moritz)	4	0	8	8
Rafael Heinz (St. Moritz)	4	3	4	7
Damian Holenstein (Rheintal)	4	2	5	7
Sandro Brunella (Kreuzlingen-K.)	4	2	5	7

Ferner:

Fabio Mehli (St. Moritz)	4	4	1	5
Diego dell'Andrino (Engiadina)	4	3	2	5
Sascha Moser (Rheintal)	4	3	2	5
Chasper Pult (Engiadina)	4	2	3	5
Mathias Popp (Rheintal)	4	4	0	4
Fabio Tissi (Engiadina)	4	2	2	4
Gian Marco Trivella (St. Moritz)	4	0	4	4



Druck machen auf des Gegners Tor, das wird auch heute das Ziel für den EHC St. Moritz im Spitzenkampf gegen Rheintal sein.
Archivfoto Stephan Kiener

Website: www.ehcstmoritz.ch

Malergeschäft
Oskar Kleger AG
St. Moritz

malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!

Telefon 081 833 18 17



GARAGE PLANÜRA AG

G. Gredig
Cho d' Punt 33 · 7503 Samedan
Tel. 081 852 39 00
Fax 081 852 39 18

Ihre persönliche Garage

Hopp... EHC St. Moritz!



Ihr Haustechnik-Partner im Oberengadin:

K+M Haustechnik AG

Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h-Service
Telefon 081 828 93 93 · 7513 Silvaplana



gammeterdruck

Die Druckerei der Engadiner.
Telefon: 081 837 90 90
E-Mail: druckerei@gammeterdruck.ch

Vielseitigkeit ist
unsere Stärke.



MARTINELLI

Bauunternehmung
Gipsergeschäft

Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch
Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch

Sött mit em Auto öppis passiera,
schnell am Giger telefoniera!



Giger AG

Carrosserie- und Autospritzwerk
7502 Bever
Telefon 081 850 06 10

NEUERSCHEINUNG

Heini Hofmann

Gesundheits-Mythos St. Moritz

440 Seiten, 22,5 x 28,5 cm, Leinen, gebunden, CHF 98.–

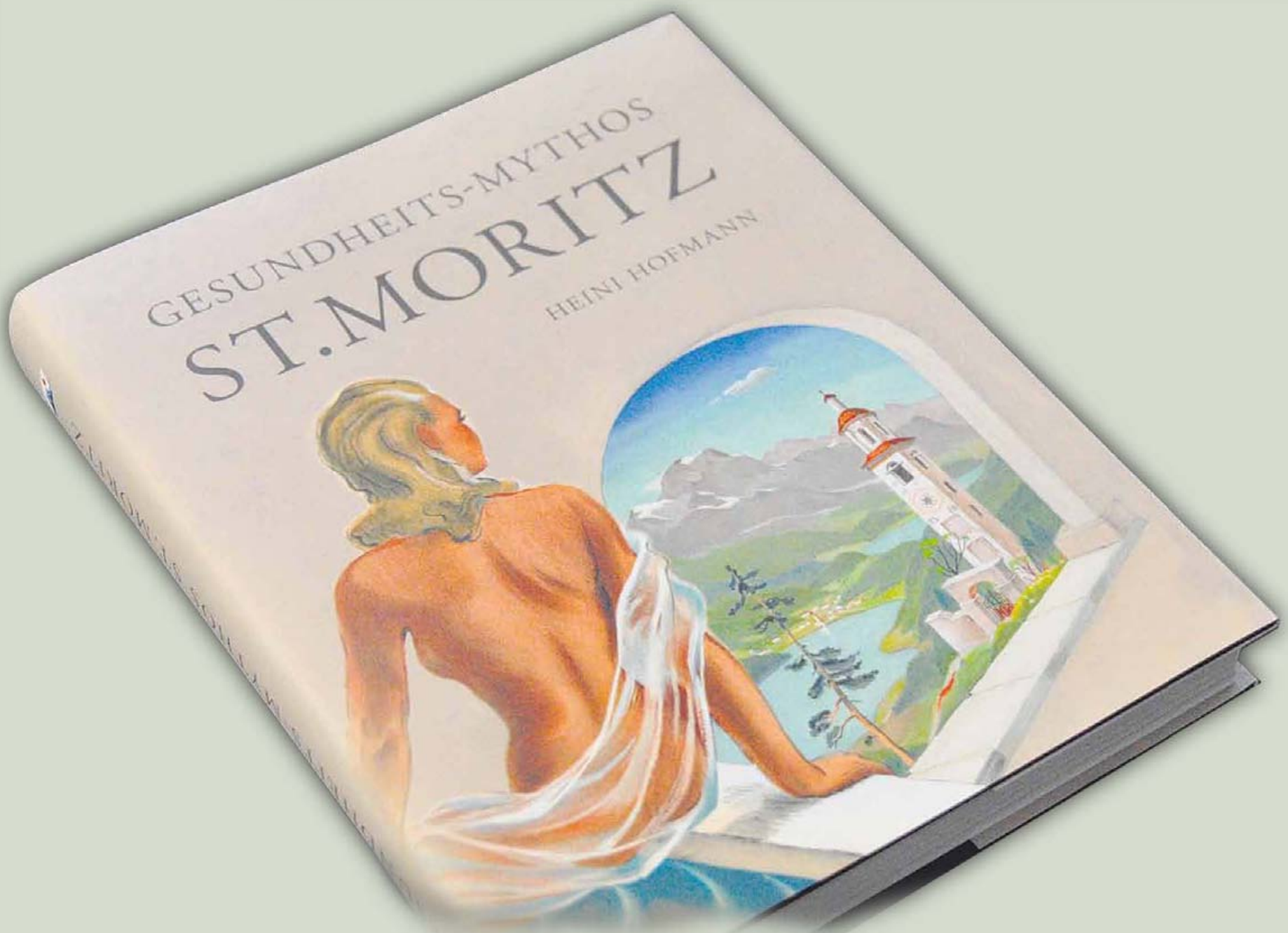
Herausgegeben von der Dr. Oscar Bernhard-Stiftung St. Moritz

Erschienen 2011 im Montabella Verlag St. Moritz

Gedruckt bei Gammeter Druck St. Moritz AG

ISBN 978-3-907067-40-6

Erhältlich beim Montabella Verlag und im Buchhandel



Sauerwasser, Bergsonne und Höhenklima machten St. Moritz zu dem, was es heute ist. Der legendäre Arzt Oscar Bernhard begründete in St. Moritz die Heliotherapie, mit der weltweit Hunderttausende von Tuberkulosekranken geheilt wurden. Der Joner Wissenschaftspublizist Heini Hofmann skizziert im neuen Buch «Gesundheits-Mythos St. Moritz» die bewegte Medizingeschichte von St. Moritz, spannend geschrieben, fachlich fundiert und akribisch recherchiert, mit vielen bisher unbekannten Trouvaillen und Originalzitaten aus allen Zeitepochen.

Info-Seite

Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 29./30. Oktober

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 29. Oktober

Dr. med. Klinke Tel. 081 833 83 83

Sonntag, 30. Oktober

Dr. med. Kaestner Tel. 081 826 53 44

Region Celerina/Pontresina/Zuoz

Dr. med. Bezzola Tel. 081 842 77 66

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung

Dr. med. Kasper Tel. 081 864 04 54

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht

Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung

Selbsthilfegruppe Region Graubünden

Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86

E-Mail: www.slev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina

E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/

Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungs-

hinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Sudoku

			8		9			
		8				5		
	6		2	7	4		8	
8		6				9		4
		3				8		
7		1				6		5
	2		3	1	8		6	
		9				3		
			7		5			

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

Lösung →

8	1	2	9	6	7	8	9
7	9	8	2	9	7	6	8
6	9	7	8	1	8	7	9
9	2	9	8	8	6	1	7
1	7	8	9	7	9	8	6
7	8	6	7	2	1	9	9
8	8	1	7	7	2	9	9
2	6	9	1	8	9	8	7
9	7	7	6	9	8	2	1

Soziale Dienste

Spitex

Oberengadin: Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung, Mahlzeitendienst, Vermietung und Verkauf Krankenmobilen
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
CSEB Spitex: Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung, Mahlzeitendienst, Vermietung und Verkauf Krankenmobilen
Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin Tel. 081 864 91 85
Chur Tel. 081 284 22 22
engadin@prevento.ch

Pro Senectute

Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Josy Battaglia, Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Josy Battaglia Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
alterundpflege@spital.net Tel. 081 851 81 40

CSEB Beratungsstelle Chüra –

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun

Bündner Behinderten-Verband, Beratungsstelle Südbünden, Tel./Fax 081 253 07 88
Davide Compagnoni, Di und Do 14.00-16.00

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterin: Franziska Durband
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. Tel. 081 252 50 90 / info@krebssluga-gr.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

Mütter-/Väterberatung

Oberengadin: Zernez–Bergell
– Angelina Grazia Tel. 078 780 01 75
Judith Sem Tel. 078 780 01 76
Montag-Freitag 8.00-9.00 Uhr Tel. 081 852 11 20

Unterengadin: Susch–Samnaun
– Irène von Salis-Bolli Tel. 078 780 01 77
Val Müstair
– Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Stragliä da Sar Josef 3, Celerina
Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)

lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
– Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
Sergio Cramer Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen

– St. Moritz und Oberengadin: Tel. 081 833 77 32
francoise.monigatti@avs.gr.ch
– Unterengadin und Müntertal: Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung – Engadin, Müntertal, Silvana Dermont und Lukas Riedo – Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie
– Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
– Unterengadin, Müntertal, Plaiv, Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

En Familie

Ein intensives, tief beeindruckendes Familiendrama aus Dänemark.

Kino Rex, Pontresina: Dienstag, 1. November, 20.30 Uhr im Film Club 2011 «beautiful».

Pina

Wim Wenders hinreissend gefilmte Hommage an die legendäre Tänzerin Pina Bausch.

Kino Rex, Pontresina: Donnerstag, 3. November, 20.30 Uhr.

Kino im Gemeindesaal Scuol, Telefon 081 861 26 17

Betriebsferien bis 6. November 2011

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Footloose

Schwungvolles, dem Original verpflichtetes Remake des Musik- und Tanzklassikers von 1984, in dem Craig Brewer erneut beweist,

wie viel er von «Hustle & Flow» versteht. Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 29. und 30. Oktober, 20.30 Uhr.

Margin Call

Der Risikoanalyst Peter Sullivan (Zachary Quinto) erhält von seinem Chef nach dessen Rausschmiss ein USB-Stick mit sensiblen Daten. Bei der Überprüfung erkennt Peter, dass diese Spekulationen nicht nur die Bank, sondern das ganze wirtschaftliche System ruinieren kann. Finanzthriller erster Güte mit Kevin Spacey.

Kino Scala, St. Moritz: Mittwoch und Donnerstag, 2. und 3. November, 20.30 Uhr.

Academia Literaturkino: Bidermann und der Brandstifter

Eine Inszenierung der Badischen Landesbühne des berühmten Frisch Werks. Mit kurzem Vorwort und Einleitung. Eintritt frei.

Kino Scala, St. Moritz: Montag, 31. Oktober, 19.30 Uhr.

20 Jahre KIBE Oberengadin: Jubiläumsfeier im Kino Scala

17.30 Uhr: Goofy lernt Skifahren (ab 3 Jahren); 18.00 Uhr: Apéro; 18.30 Uhr: Wickie auf grosser Fahrt (ab 5 Jahren).

Kino Scala, St. Moritz: Freitag, 4. November, ab 17.00 Uhr.

© Conceptis Puzzles P06010026087

Tolle Bedingungen beim Transviamala

Laufsport Mit dem Transviamala und dem Schamserlauf wurde traditions-gemäss die Bündner Laufsaison abgeschlossen. Ulisses Joos (Chur) und Jasmin Nunige (Davos) waren die wür-digen Sieger. Gabi Egli und Giancarlo Valmadre (beide St. Moritz) sorgten für die Bestresultate der Engadiner.

Der Transviamala startet in Thusis, das Ziel ist in Donat. Bei den Damen W20 konnte sich Gabi Egli (St. Moritz) mit 1:58:48 im 30. Rang klassieren. Länger unterwegs waren Vera Näf (Samedan) mit 2:22:59 und Manuela Schuon (Samedan) mit 2:25:48. Bei den W40 verpasste Marlies Mehli (St. Moritz) mit 2:00:02 die Zwei-Stun-den-Marke äusserst knapp, kann aber mit dem 13. Rang eine gute Klassie-rung vorweisen. Bei den W50 erreichte Katharina Nitha (Cinuos-chel) mit 2:26:16 den 9. Rang und die als Dauer-gast im Ziel willkommen geheissene Edith Sappl (St. Moritz) wurde nach 19 Kilometern mit 2:45:57 gestoppt. Bei den Herren (M50) erzielte der unver-wüstliche Giancarlo Valmadre (St.Mo-ritz) mit 1:43:49 eine Spitzenzeit und wurde mit dem 7. Rang belohnt. Mar-kus Hummel (Cinuos-chel) kam mit 2:28:39 auf den 50. Rang.

Der Schamserlauf über zwölf Kilo-meter, neu nun auch ab Thusis, aber von Zillis direkt nach Donat, war ein voller Erfolg. Siegerin wurde die Gen-ferin Heidi Biffa in 1:04:24, und Jann Tscharner (Igis) stellte mit 53:44 eine gute Bestmarke auf. Mit dabei auch die Familie Schmutge aus Samedan, wo-bei Esther Schmutge bei den Damen der Jahrgänge 1957 bis 1971 nur Tages-siegern Biffa den Vortritt lassen muss-te. Auch der Schmutge-Nachwuchs glänzte in der Kategorie Jahrgang 72 und jünger. Der 16-jährige Severin er-reichte mit 1:03:08 den guten 8. Rang und Linus, mit 14 Jahren der jüngste Läufer im Teilnehmerfeld, erkämpfte mit 1:21:38 den 28. Rang. Beim Jahr-gang 1957 bis 1971 konnte sich Mike van Berkel (Samedan) im 18. Rang (1:22:07) klassieren. Die Jugend hatte eine Strecke von 4,8 Kilometer (Ander-Donat) zu bewältigen. Bei den Mäd-chen Jahrgang 1999/2000 siegte Serei-na Scherzinger (Mels) in 21:29 knapp vor Isabella Zippert (Langwies) und Lena Kropf (Rabius). Carla und Gianna Wohler aus Scuol bewältigten diese Steigung nach Donat ebenfalls mit Bravour und holten mit 23:50 bzw. 24:02 die Ränge 8 und 9. (rüe)

Schliesst Engiadina zur Spitze auf?

Eishockey In der 5. Runde der 2.-Li-ga-Meisterschaft tritt der Club da Ho-ckey Engiadina heute um 17.00 Uhr beim EHC Wallisellen in der Kunsteis-bahn Winter World im Zürcher Vorort an. Die Unterengadiner möchten mit einem Sieg die drei Zähler zurück auf dem 6. Platz liegenden Zürcher distan-zieren und den Rang unter den ersten vier Teams festigen. Und vielleicht gar

zum Spitzenduo aufschliessen, denn bei Siegen von St. Moritz (gegen Lea-der Rheintal) und von Engiadina ge-gen Wallisellen wären die beiden Eng-adiner Mannschaften und Rheintal punktgleich vorne. (skr) 2. Liga, Gruppe 2, die Runde von heute Samstag: 17.00 Uhr: Wallisellen – Engiadina; St. Moritz – Rheintal; Illnau-Effretikon – Kreuzlingen-Konstanz; 17.30 Uhr: Prattigau – Herisau. 17.45 Uhr: Dielsdorf – St. Gallen. 20.00 Uhr: Weinfelden – Lenzerheide.

Drei Podestplätze zum Saisonauftakt

Eiskunstlauf Am vergangenen Wo-chenende nahmen vier Eiskunstläufer-innen des ISC St.Moritz am Montalin Cup in Chur teil. In der Kategorie Ju-gend B1 belegte Michelle Blarer den ausgezeichneten 2. Platz und Martina Taverna den 10. Platz von 16 Klassierten. In der Kategorie Mini brillierten Cèline Blarer mit einem Sieg und Fa-

mara Parzermair mit dem 2. Platz von insgesamt 16 klassierten Läuferinnen. Famara Parzermair nahm zudem am Internationalen Alpenpokal teil. Sie belegte den 6. Rang von 12 klas-sierten Läuferinnen und die Schweiz als Team den 2. Rang. Die nächste Meisterschaft findet am 29. und 30. Oktober in Lugano statt. (Einges.)



Wintervorräte anlegen in Silvaplana

Noch liegt im Tal kein Schnee, und so kann das Eichhörnchen in einem his-torischen Garten in Silvaplana seinen Wintervorrat ungestört einsammeln und vergraben. (kvs)

Foto: Katharina von Salis

Durchzogene Leistungen der Engadinerinnen

Geräte-Cup in Malans



Corina Barandun (Getu TZ Engiadina) an den Schaukelringen.

Foto: Reto Niederberger

182 Turnerinnen und Turner mas-sen sich am vergangenen Sams-tag in den Malanser Turnhallen beim alljährlichen Geräte-Cup. Das Getu TZ Engiadina und die Gimmattas Sent/Scuol betei-ligten sich mit einem grossen Aufgebot.

Am Samstag turnten am diesjährigen Geräte-Cup Malans die Knaben und Mädchen in den Kategorien K1 bis K4 um die Platzierungen in den einzel-nen Kategorien, während die Turne-rinnen und Turner der höheren Kate-gorien zwar mit den Bewertungen in ihren Stärkeklassen, aber in einer Klassierung, getrennt nach den Ge-schlechtern, um die Qualifikation für den Superfinal kämpften. Im Super-final turnten je die besten sechzehn im K.-o.-System gegeneinander bis zum Final.

Wie üblich reisten viele Turnende aus den Kantonen Bern, Glarus, St. Gallen und Zürich nach Malans, um ihre Form und Standortbestim-mung für die Schweizermeisterschaf-ten, welche an den Wochenenden vom 5. bis 20. November stattfinden, zu testen. Diego Giovanoli (Maloja), der an den Bündner Meisterschaften (BM) vom 17. September in der K6 den Kategoriensieg errang und sich damit für die Schweizer Meisterschaften (SM) qualifizierte, nahm an diesem Wettkampf nicht teil.

Wenig Wettkampfglück

Amanda Schär (Celerina), die in der Meisterkategorie K7 an den BM mit 37.15 Punkten den 3. Rang erreichte und sich für die SM qualifizierte, be-gann am Samstag am Reck mit einer tadellosen Vorführung und 9.60 Punkten. Auch beim Sprung war sie mit einer 9.20 noch dabei, doch muss-te sie an den übrigen zwei Geräten empfindliche Rückschläge hinneh-men, womit sie, wie alle übrigen Enga-dinerinnen, die Superfinal-Qualifi-kation klar verpasste. Ihre Schwester Sina wagte nach ihrer Verletzungspau-se in der K6 wieder den ersten Wett-

kampf, der ihr gut gelungen ist. Nach einem sehr guten Wettkampf an den Bündner Meisterschaften mit 36.30 Punkten und dem 4. Platz, sowie der SM-Qualifikation, gelang Corina Barandun vom TZ Engiadina in der K6 der Wettkampf am Samstag nicht op-timal, konnte sie sich doch nur am Reck mit 9.45 eine Note über der Neun schreiben lassen. Auch Deborah Folla-dor kam in der K5 nicht auf die Leis-tung der BM und musste sich an den Schaukelringen und am Boden Abstri-che gefallen lassen.

Larissa Knörr Zweite

In der K5 musste sich Larissa Knörr (TZ Engiadina), nachdem sie die BM noch siegreich gestaltete, der Malanse-rin Ladina Werro geschlagen geben. Den Rückstand handelte sie sich beim Sprung ein, wo sie sich mit 8.75 zufrie-den geben musste, doch erturnte sie an den Schaukelringen mit 9.65 die höchste Wertung in ihrer Kategorie. Ihre Kameradin Lorena Sigg verpasste einen Podestplatz um einen halben Punkt, errang aber noch eine Aus-

JUNIOR feiert 60. Geburtstag

Vermischtes Kaum ein Kind, das die Zeitschrift JUNIOR nicht kennt. Aber auch Eltern und Grosseltern, denn die Kinderzeitschrift gibt es schon seit 1951. Sie feiert im November den 60. Geburtstag.

«Verbindet Generationen – seit Ge-nerationen», dieser Slogan passt ge-mäss einer Medienmitteilung nicht nur zu den Lesern, sondern auch in die Geschichte des Hug-Verlags in Kilchberg/Zürich. So hat der Verlag im Jubiläumsjahr seinen dritten Genera-tionenwechsel vollzogen: Piero Hug, der Sohn des Verlagsgründers, hat die Leitung an seine Tochter Julia Hug ab-gegeben, die gemeinsam mit ihrem Mann, James Rymer Hug, das Unter-nehmen in die Zukunft führt.

«Am Ball bleiben und spüren wie man Kinder abholt, das ist wohl eines der guten Rezepte, warum JUNIOR auch noch nach all den Jahren gerne von den Kindern mitgenommen und gelesen wird», schreibt der Verlag in der Mitteilung.

Das Geheimnis des Erfolgs, so die Geschäftsleiterin Julia Hug, liege im interaktiven Austausch mit den jun-gen Lesern. Durch die Beteiligung der Kinder am redaktionellen Entste-hungsprozess fordere JUNIOR die Kre-ativität und Aktivität der Kinder. Die Belohnung dafür seien eine enorme Reichweite, sehr gute Leserbindung

und eine stolze monatliche Gesamt-auflage von 1,1 Millionen.

Das Kinderheft mit dem lachenden Kopf im «O» von JUNIOR ist Marken-zeichen seit Generationen. Ob in der Apotheke oder anderen Geschäften, JUNIOR wird als Kundengeschenk an die Kinder abgegeben. Dieses Ver-triebssystem bewährt sich nun schon seit 60 Jahren und so ist die Kinder-zeitschrift schon für Millionen Kinder zum festen Begleiter geworden. (pd)



Cover der Erstausgabe von November 1951.

zeichnung. Mit einem guten Wett-kampf holte sich in der K3 Stefanie Koller (Getu TZ Engiadina) mit 35.90 Punkten und Rang 7 noch eine Aus-zeichnung. Diese verfehlten gleich da-hinter Jenny Ruffner und Luisa Fent. In der K2 und K1 waren die Turnerin-nen des Getu TZ Engiadina nicht ver-treten, hingegen reisten die Turnerin-nen und Turner der Gimmattas Sent/Scuol, auch in der K3, nach Malans. Sie konnten sich zwar nicht für die vorderen Plätze empfehlen, zeigten aber doch recht gute Leistungen.

In der K2 verfehlten Lajana Lingen-hag und Claudia Franziscus nur um 35 respektive 45 Hundertstel eine Aus-zeichnung. Sie erreichten dabei Ergeb-nisse zwischen 8.15 und 9.00. Alina Hauser gelang in der K1 mit ausgegli-chenen Vorführungen und Noten zwischen 8.40 und 8.95 ein guter Platz im Mittelfeld. Reto Niederberger

Ranglistenauszug: K5–K7 Turnerinnen: 1. Sina Flückiger K6, Getu Winterthur) 37.30; 2. Nicole Mattli (K7, TV Altstetten ZH) 37.20; 3. Livia Wid-mer (K6, Wildberg ZH) 37.15; 26. Sina Schär (K6, Getu TZ Engiadina) 35.85; 29. Amanda Schär (K7, Getu TZ Engiadina) 35.70; 32. Corina Baran-dun (K6, Getu TZ Engiadina) 35.35; 33. Deborah Follador (K5, Getu TZ Engiadina) 35.30; 44. Vero-nica Copes (K5, Getu TZ Engiadina) 33.85; 45. Lorena Del Negro (K5, Getu TZ Engiadina) 33.75; 45 klassiert; K4 Turner: 1. Yanik Freund (TV Trim-mis) 38.75; K4 Turnerinnen: 1. Ladina Werro (Getu Malans) 37.15; 2. Larissa Knörr (Getu TZ Engiadina) 36.55; 3. Rhea Amsler (Getu Malans) 36.10; 4. Lorena Sigg (Getu TZ Engiadina) 35.60; 6. Aline Cortesi (Getu TZ Engiadina) 35.40; 7. La-dina Salzgeber (Getu TZ Engiadina) 35.35; 9. Mi-randa Fanconi (Getu TZ Engiadina) 34.90; 10. Anita Ruffner (Getu TZ Engiadina) 34.05; 10 klas-siert; K3 Turnerinnen: 1. Lisa De Marco (Getu Malans) 37.25; 2. Tiffany Mutzner und Sandra Hosang (Getu Malans) 36.90; 7. Stefanie Koller (Getu TZ Engiadina) 35.90; 8. Jenny Ruffner (Getu TZ Engiadina) 35.10; 9. Luisa Fent (Getu TZ Engiadina) 35.05; 13. Selia und Corsina Stri-cker (Gimmattas Sent/Scuol) 34.70; 15. Lovisa Joos (Getu TZ Engiadina) 34.50; 16. Christina Minestrini (Gimmattas Sent/Scuol) 34.05; 17. Seraina Zanetti (Gimmattas Sent/Scuol) 33.60; 20. Felix Urezza (Gimmattas Sent/Scuol) 32.10; 20 klassiert; K2 Turnerinnen: 1. Melissa Bern-hard (Getu Malans) 28.20; 2. Chiara Wistawel (TV Eschen/Mauren) 27.30; 3. Celine Disch (Getu Malans) 27.25; 10. Lajana Lingenhag (Gim-mattas Sent/Scuol) 25.65; 11. Claudia Franzis-cus (Gimmattas Sent/Scuol) 25.55; 14. Mazzina Noggler (Gimmattas Sent/Scuol) 25.25; 16. Martina Zini (Gimmattas Sent/Scuol) 25.05; 18. Laura Salomon (Gimmattas Sent/Scuol) 24.10; 19. Moana Rossi (Gimmattas Sent/Scuol) 23.00; 20. Jenny Merz (Gimmattas Sent/Scuol) 22.85; 20 klassiert; K1 Turner: 1. Gian Marco Hagmann (Getu Malans) 36.10; 2. Till Clijsen (Getu Malans) 35.65; 3. Lukas Meier (TV Trim-mis) 33.95; 7. Men Noggler (Gimmattas Sent/Scuol) 32.10; 8. Severin Guler (Gimmattas Sent/Scuol) 30.50; 8 klassiert; K1 Turnerinnen: 1. Nina Rietberger (Getu Malans) 28.00; 2. Anna Wächter (Getu Malans) 27.70; 3. Svenja Jäger (Getu Malans) 27.65; 14. Alina Hauser (Gimmat-tas Sent/Scuol) 26.05; 23. Michelle Nef (Gim-mattas Sent/Scuol) 24.95; 24. Braidia Nesa (Gimmattas Sent/Scuol) 24.60; 25. Moana Näff (Gimmattas Sent/Scuol) 24.35; 26. Lea Cantieni (Gimmattas Sent/Scuol) 23.55; 27. Sandra Schmidt (Gimmattas Sent/Scuol) 23.20; 27 klassiert.

IN DER ZWISCHENSAISON OFFEN



Samstag, 29. Oktober 2011 **geniessen Sie mit uns wiederum einen genussreichen Abend**
Bernie's Metzg bereitet vor und Gilbert zu!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Gilbert & Jole Stöhr
Tischreservation, Tel. 081 851 22 00

Restaurant **allegro** Zuoz

Betriebsferien: 6. bis 24. November 2011

EP:Münsterton
ElectronicPartner **Electronics**

Inhaber: Marco Fasciati
Via Maistra 10, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 60 55, Fax 081 833 93 17
E-Mail: info@muensterton.ch

Öffnungszeiten Zwischensaison:

Mo-Fr 08.30-12.00 und 14.00-18.30 Uhr
Sa 09.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr
Mittwoch geschlossen

176.780.521

Atelier
SCHNEIDEREI | GESTALTUNG
DEKORATION
Sandra Kerstholt

Via Sur Crasta Pradè 34 | Celerina
Telefon 079 488 85 03

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag, 09.00-12.00 Uhr

HOTEL LAUDINELLA



Buffet
7 - 18 h



Thai-Küche
Mi - So ab 18 h



Pizza, Pasta, ...
12 - 1 h



Snacks
ab 10.30 h

Home Delivery



Via Taxi Tarik
T +41 (0)79 550 50 00
T +41 (0)79 550 59 59
Neu online bestellbar

T +41 (0)81 836 06 10, events@laudinella.ch

Wellness



Sauna, Dampfbad
ab 14 Uhr,
ausser 8. und 9. Nov.
Massagen
bis 3. und ab 23. Nov.

T +41 (0)81 836 05 02
www.laudinella.ch



ALPINE
BIKE
CHANGING
STATION

Alte Brauerei
7505 Celerina
Tel. 081 833 05 05
info@alpine-bike.ch

- Bringen Sie jetzt Ihr Velo zum Service oder nutzen Sie unseren Gratis-Abholdienst
- Velos und Sommerbekleidung zu Winterpreisen
- Schlitten, Antirutschsohlen, Skihelme und -brillen
- Neu: Warme Unterwäsche für Sie und Ihn

Unsere aktuellen Öffnungszeiten

MO geschlossen
Di-FR 09.00-12.00 Uhr 14.00-17.00 Uhr
SA 09.00-12.00 Uhr geschlossen

**WALDHAUS
AM SEE
ST. MORITZ**

Sandro Bernasconi und das Waldhaus-Team
heissen Sie auch in der Zwischensaison
herzlich willkommen!

Für unsere Einheimischen offerieren wir im November:

FONDUE CHINOISE
(500 g Kalb- und Rindfleisch)
mit Salat vom Buffet
inkl. 1 Flasche Wein und Mineralwasser, Kaffee/Tee
zum HITPREIS von CHF 110.- für 2 Personen.

Telefon 081 836 60 00
www.waldhaus-am-see.ch
info@waldhaus-am-see.ch

176.780.470

Öffnungszeiten:

Di-Fr 10.00-12.00 Uhr / 15.00-18.00 Uhr
Samstag 10.00-12.00 Uhr / 14.00-16.00 Uhr
Montag geschlossen

LES ARCADES
FASHION & SPORTSWEAR
BOUTIQUE
Via Maistra 2 · 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 08 33

176.780.469

Konzert mit ausgewählten Flöten

St. Moritz Am späten Freitagnachmittag, 21. Oktober, zeigten sieben Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer unter der Leitung von Martina Joos, was in der eben zu Ende gehenden Kurswoche erarbeitet worden war. Und es war wirklich nicht wenig, was sie in der katholischen Kirche St. Karl zeigten.

Stilgerecht wurde so genannte Consort-Literatur aus dem 16. und frühen 17. Jahrhundert für Blockflöten aus England und Italien vorge-tragen.

Sehr beachtlich war schon der Anblick von sehr verschiedenen Instru-mentenformen. Da war gewiss die vollständige «Familie» der Blockflöten vertreten, wobei jene für den tiefen Bass am meisten in die Augen stach mit ihrer Länge von ungefähr 1,8 Metern. Dieses Bassinstrument konnte trotzdem sitzend bespielt werden, weil das kräftig nach unten abgebogene Mundstück dies so vorsah. Auch ande-re Blockflöten waren imponierend, so eine solche, die ungefähr in der Mitte etwas abgewinkelt war – alles vermut-lich Nachbildungen von Instrumen-ten aus der Entstehungszeit der ge-spielten Stücke.

Die Leiterin führte das kleine Ensemble mit grosser Sachkenntnis, ihrer Aufgabe sicher, weshalb sie sich erlauben konnte, einmal auch sitzend, nur gerade stellenweise zu dirigieren.

Die Komponisten waren Priuli, Quagliati, Frescobaldi und Orillo. In der Mitte des Programms figurierte jedoch ein Stück als «Improvisation», was die Spannung nochmals wachsen liess. Und siehe da: Die Improvisation wurde der Höhepunkt des musikali-schen Erlebnisses auf hoher Ebene. Die Musikantinnen und Musikanten verteilten sich diesmal – gute Idee! – ja unter einem Säulenbogen der seitli-chen Gänge. Was nur mit knappen Einwürfen einzelner Flöten anfang, entwickelte sich handkehrum zu einem bunten Tonteppich, der alle Sinne erfüllte ohne sie zu verletzen. Und wieder kehrte die Improvisation zur moderaten Form zurück, um sich neuerdings laut, lustig und überra-schend zu entwickeln.

Der Applaus war besonders für dies-es gewagte und fordernde Stück sehr kräftig und verdient. (ggz)

Pontresina

Gottesdienst in der Sela Niculò

Seit Januar dieses Jahres verfügt die evangelisch-reformierte Kirchgemein-de Pontresina über einen schönen und zweckdienlichen Kirchennebenraum, die Sela Niculò. Diverse Gemeindever-anstaltungen und Anlässe Auswärtiger haben bereits dort stattgefunden.

Am kommenden Sonntag, dem 30. Oktober, lädt die Kirchgemeinde um 10.00 Uhr zu einem besonderen Got-tesdienst in die Sela ein. Dieser steht unter dem Motto «Aufrecht durchs Leben! Chi so quist'art?». Der Frage, wie es möglich ist, aufrecht zu bleiben auch unter widrigen Umständen, wird nachgegangen in einem kleinen Theaterstück zweier Schüler. In die-sem zeigt ein im Konzentrationslager Buchenwald inhaftierter Pfarrer, Paul Schneider, in den Jahren vor dem Zweiten Weltkrieg wahre innere Grösse und bewahrt sie bis zu seinem Lebensende.

Im Anschluss an den Gottesdienst, der von Pfarrer David Last geleitet wird und in etwas anderer Form als gewohnt stattfindet, besteht die Mög-lichkeit, bei Kaffee noch Geselligkeit zu pflegen und sich über die Eindrü-cke der Feier auszutauschen. (Einges.)

Samedan

Gottesdienst im Alters- und Pflegeheim

«Wenn die Nächte lang werden und Dunkelheit dauert.» Mit diesem Leit-gedanken findet morgen unter der Leitung des Heimpfarrers Urs Zangger aus Silvaplana ein Gottesdienst im Alters- und Pflegeheim Promulins in Samedan statt. Die Vereinigung der evangelischen Kirchgemeinden im Oberengadin, «Il Binsau», heisst die Bevölkerung herzlich willkommen. Der Regionalgottesdienst findet um 10.00 Uhr in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims statt und bietet die Gelegenheit, Bewohnerinnen und Be-wohner zu besuchen und anschlies-send ein gemütliches Beisammensein zu geniessen. (Einges.)

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 30. Oktober 2011



St. Moritz-Bad 17.00, r, Pfrn. M. Schmid-Altwegg
Celerina siehe Samedan
Pontresina 10.00, d/r, Pfr. D. Last, Sela-Gottesdienst, Sela Niculò, Gottesdienst für Jung und Alt
Samedan Promulins 10.00, d, Pfr. U. Zangger, Regio-Gottesdienst
Samedan Dorfkirche 19.00, d, Pfr. M. Landwehr, Heaven on Earth, anschliessend Drinks und Snacks
Bever siehe Samedan Promulins
La Punt siehe Samedan Promulins
Zuoz 10.30, d, Pfrn. A. Boness-Teckemeyer
S-chanf 09.15, d, Pfrn. A. Boness-Teckemeyer
Zernez 11.00, r/d, Pfr. C. Merz
Susch 09.45, r/d, Pfr. C. Merz
Ardez 10.00, r/d, Pfr. C. Schneider
Ftan 11.10, r/d, Pfr. C. Schneider
Scuol 10.00, d, Pfr. J. Janett
Sent 09.00, r, Pfr. J. Janett
Ramosch 10.00, d, Pfrn. B. Schönmann
Tschierv 10.00, r, Pfr. H. P. Schreich
Valchava 11.00, r, Pfr. M. Schleich
Sta. Maria 10.00, r, Pfr. H. P. Schreich

Katholische Kirche

Samstag, 29. Oktober 2011



Silvaplana 16.45
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Celerina 18.15
Pontresina 17.00
Scuol 18.00
Samnaun 20.00
Valchava 18.30

Sonntag, 30. Oktober 2011

St. Moritz 09.30 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Italienisch
Pontresina 10.00
Samedan 10.00
Zuoz 17.00
Zernez 18.00 Familiengottesdienst
Ardez 19.30
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun 08.50; 10.30
Valchava 10.45
Müstair 09.15

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 30. Oktober 2011



Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Sonntagsgedanken

Advent, schon früh

Trage man ein Kleid lange genug, ver-wachse es sich mit der Haut. Werde einem das Kleid dann vom Leib geris-sen, käme man um. So sei das mit der Macht, mit der man sich bekleide. Wer Macht und die eigene Person nicht weiter unterscheiden könne, werde an ihr zugrunde gehen. Einmal mehr vor aller Augen vorgeführt jüngst in Libyen. Ein Problem nur von Diktato-ren?

Vorführungen gibt es auch im Kino, manchmal sogar in drei Dimensio-nen, dann ist man in der Geschichte drin. Man braucht eine spezielle Bril-le, um das räumlich gemachte Bild scharf zu sehen. Ist dann «Wickie auf grosser Fahrt», wird einem neu ge-zeigt: Grossmacht (oder die Illusion, sie zu haben) loslassen können, macht allein, dass man überleben kann. Sven der Schreckliche und Halvar sind Rivalen. Sie möchten einander gegen-seitig vernichten. Da ergreift Svenja den mit Wunderkräften versehenen Hammer – ihr Vater hat ihn eben noch versuchsweise in der Hand geschwun-gen – und wirft ihn in den boden-losen Abgrund. Diese Macht gehöre den Göttern, nicht den Menschen, kommentiert Svenja ihre Interven-tion. Es gibt zwar Sieger, aber keine Vernichtung. Was es zu verhandeln gibt, muss ausgetragen werden – wie man voller Hoffnung ein Kind aus-trägt. Die Botschaft ist weihnächtlich. In der Krippe wird ein Kind liegen. Erwachsen wird es nicht nach illusio-närer Allmacht greifen. Auf einem Esel, nicht auf einem Kriegspferd wird es in die Stadt des Friedens reiten. Und Menschen können ihre Mäntel aus-ziehen – und zeigen sich mit ihrer ganzen Sehnsucht, die sie sind.

Mit Wickies grosser Fahrt hat der Advent schon begonnen. Früher – so früh wie der Schnee schon gekommen ist. Und ist kein Schnee von gestern.

Urs Zangger, Silvaplana

**Für Drucksachen
081 837 90 90**

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17585 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 82
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr) abwesend, Franco Furger (fuf)

Praktikant: Andrea Candrian (aca)
Produzent: Franco Furger

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf),
Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elsbeth Rehm (er)

Forum

Quo vadis Scuol?

Der Artikel «Sorge um Entwicklung im Unterengadin» in der EP/PL vom 20. Oktober spricht mir aus dem Her-zen. Wie recht hat der Heimatschutz an dieser Stelle! Allein schon der Name @-Center zeugt nicht gerade von überbordender Fantasie. Und dass die Autos über drei Etagen die wun-derbare Aussicht nach Süden auf unser Dorf geniessen dürfen, spricht eine deutliche Sprache. Quo vadis Scuol? Wo sind die Fachleute, die über städte-bauliches Denken verfügen? Wo fin-den die öffentlichen Diskussionen zur künftigen Entwicklung des Ortsbildes statt? Warum diese überhastete Bau-aktivität? Nein, Scuol soll nicht zum Museum werden – doch künftige Ge-nerationen haben ein Recht darauf, dass die einzigartige Landschafts-qualität des Unterengadins erhalten bleibt.

Erica Erhardt-Flor, Scuol/Waldkirch

Ein Nebeneinander von Bär und Mensch ist nicht möglich

Es grenzt schon an eine unglaub-liche Sturheit von diesem Initiativ-komitee, www.wolfbaerluchs.ch, wie-derum eine Gesetzesänderung einzu-bringen, um den Schutz von Wolf, Bär und Luchs noch strenger zu schützen; so gelesen in der «Engadiner Post» vom 27. Oktober.

Erst vor Kurzem war ein Artikel in den Dolomiten zu lesen über die Bärenplage, die im Südtirol oberhalb St. Nikolaus geherrscht hat; es wurden etliche Schafe in den Nächten vom Bären gerissen sowie ein Pferd und zwei Kälber! Kommentar: Diese Situa-tion ist untragbar, da muss endlich etwas geschehen, so die Ultner Schaf-züchter, nachdem sich ein Bär in Ul-ten nun sogar den Menschen ge-nähert hat.

Ich denke, jetzt wird es so langsam ungemütlich, jetzt sollte auch das be-sagte Initiativkomitee gefordert sein. Aber eventuell gibt es ein Umdenken bei unseren selbsternannten Bären-, Wolf- und Luchsschützern und übrigen Besserwissern, wenn ein Wande-rer oder Pilzsucher angegriffen wird. Der Bär, der einmal Fleisch gefressen hat, dem macht auch «Menschen-fleisch» keine Magenprobleme... Da-

her muss der Bär weg, bevor es alle schon immer wussten und es zu spät ist. Das mit den Bären sowie das mit dem Wolf ist so eine Sache; praktisch alle finden diese Tiere schön und fas-zinierend, doch am Umgang mit die-sen Alpenbewohnern scheiden sich die Geister! Diese Raubtiere wandern enorme Strecken und das hat zu den bekannten Problemen bei uns in der Schweiz mit Risikobären geführt, wie mit dem JJ3, der 2008 in Graubünden aus Sicherheitsgründen erlegt wurde. Bei uns in Müstair, in unmittelbarer Nähe der italienischen Alpenregion, sind bereits verschiedene Bären aufge-brochen, wie der Bärenkenner Claudio Willi beschrieben hatte, um Neues zu erkunden, um Jagd auf Schaf-herden zu machen, um Bienenstöcke oder Abfallkübel zu durchsuchen. Man sagt, die Bären seien scheu; schon gut und recht, aber wenn der Bär plötzlich mit meinem Hund kon-frontiert wird, dann wüsste ich nicht, was zu tun wäre. Sich auf den Boden legen und mit den Händen den Na-cken schützen, sich ruhig verhalten und zuschauen was nun passiert, wie es von ein paar Superschlaun emp-fohlen wird? Ich weiss wirklich nicht,

was die Leute studieren. Und solcher Unsinn ist von einer offiziellen Stelle wie dem WWF Graubünden in einer Broschüre zu lesen.

In der heutigen Zeit Bären und Wöl-fe in dieser Bevölkerungsdichte aus-zusetzen, das finde ich ziemlich da-neben. Da kann man nur hoffen, dass alles gut geht und dass man solchen Raubtieren nie begegnet! Die Raubtie-re waren aus unseren Gebieten ver-schwunden, weil es schon dazumal keinen Platz gab. Den grössten Scha-den bis heute haben die Bauern zu er-tragen, deren Zorn und Ärger jedem normalen Menschen verständlich ist, wenn Raubtiere Schafe, Lämmer und Kälber reissen. In der Zwischenzeit ist die Bevölkerung gewachsen, die Um-welt hat sich verändert, die Land-schaft ist mit Strassen und Bauten zu-gepflastert. Man mag dies bedauern, aber man kann das Rad der Zeit nicht zurückdrehen. Ein Nebeneinander von Bär, Wolf und Mensch ist schlicht nicht möglich. Der Bär hat nun mal keine natürlichen Jagdgründe mehr und daher kann eine Rückkehr un-möglich gefördert werden.

Giacumin Bass, Müstair

HAUSER
St. Moritz

**Bis 24. November
begrüssen wir Sie
gerne täglich
von 7.00 bis 18.00 Uhr
(Geschlossen vom 5.11.-13.11.)**

Hauser's Hotel | Restaurant | Coniserie
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit 

Zwei Golfer spielen bei Wind und Regen. Da meint der eine: «Stell dir vor, meine Frau wollte doch tatsächlich, dass ich ihr im Garten helfe, und das bei dem Sauwetter!»

Gratulation

Glückwunsch zur Pensionierung

Nach mehr als 24 Jahren bei der Graubündner Kantonalbank, davon rund neun als Leiter der Region St. Moritz, geht Werner Zinsli Ende Oktober in Pension. Die Region wird bereits seit 1. November 2010 durch seinen Nachfolger Christoph Raschle geführt.

Werner Zinsli startete seine Bankkarriere 1971 in Genf. Nach mehreren Stationen bei der Zürcher Kantonalbank und einem beruflichen Aufenthalt in Ecuador im Bereich Entwicklungshilfe, kehrte er in den Kanton Graubünden zurück. Bei der GKB St. Moritz war er elf Jahre als Marktleiter Geschäftskunden tätig, bis ihm 2001 die Verantwortung der Region St. Moritz übertragen wurde. Zinsli führte diese grösste Region der Graubündner Kantonalbank mit rund 100 Mitarbeitenden an zwölf Standorten erfolgreich während rund neun Jahren. Seit der Stabsübergabe im letzten November blieb er der GKB in der Kundenpflege und -akquisition er-



Werner Zinsli wird pensioniert.

halten. Sein Nachfolger Christoph Raschle führt die Region St. Moritz seither im Sinne von Zinsli weiter, ganz im Zeichen der Vision «Erste Wahl in Südbünden».

Die Direktion und die Mitarbeitenden der Region St. Moritz danken Werner Zinsli herzlich für seinen grossen Einsatz und sein Engagement und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute im neuen Lebensabschnitt. (pd)



Rotkreuz- Fahrdienst

Mobil – auch im Alter, bei Krankheit oder Behinderung

Telefon 031 387 71 11
fahrdienst@redcross.ch

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz 
Croce Rossa Svizzera

Bauen nach neustem Wissensstand

In Samedan entsteht ein Energie-Speicherhaus

Gratisenergie und Abwärme nutzen. Dieser Ansatz liegt dem Energiekonzept des Gewerbehouses Islas zugrunde. Kürzlich wurde ein Wassertank angeliefert, um Wärme zu speichern.

In Samedan entsteht direkt an der Engadinerstrasse das Gewerbehause Islas. Der vom Architekten Kurt Lazzarini zurzeit erstellte mehrstöckige Bau wird ab 2012 neben einem Migrolino auch Büros und weitere Gewerberäumlichkeiten beherbergen. Das Besondere an diesem Gewerbehause ist sein energietechnisches Konzept. Im Gebäude werden alle möglichen «Gratisenergien» genutzt, angefangen bei der Sonnenenergie. Diese wird auf zwei Arten eingefangen: Einerseits passiv über die grossen Fensterfassaden, andererseits aktiv über die thermische Solaranlage auf dem Dach.

Die Fläche der Solar-Panels beträgt gut 85 m². Darüberhinaus wird die Abwärme von elektrischen Apparaten und diejenige der gewerblichen Kälteanlage des Lebensmittelladens fürs Heizen genutzt. In einem haushohen Wassertank, der am Montag angeliefert wurde und 20 000 Liter umfasst, kann die Energie bis über 90° Celsius gespeichert werden. Im zweiten Speicher, den über 700 m³ umfassenden Betondecken des Hauses, sind Heizungsleitungen verlegt.

Diese können Abwärme mit Temperaturen unter 25° Celsius direkt für die Aufheizung der Räume aufnehmen. Reichen diese Energien für die Beheizung des Gebäudes nicht aus, deckt ein Ölkessel die Spitzenlast. Allerdings wird die Ölheizung, wenn überhaupt – nur in der sonnenärmsten Zeit von Dezember bis Januar in Betrieb sein. (ep)



Anlieferung des Wassertanks, der 20 000 Liter umfasst.

WETTERLAGE

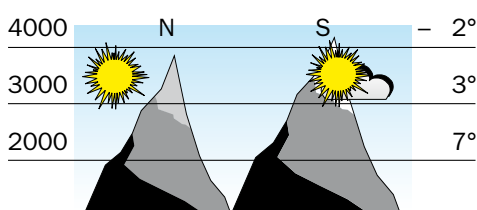
Über dem Atlantik sowie dem westlichen Mittelmeerraum liegen Tiefdruckgebiete, an deren Vorderseite sehr milde Luft nach Mitteleuropa gelangt. Dazu reicht ein Hoch über Osteuropa bis zu den Alpen und stabilisiert hier diese Luftmassen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Herbstliches Schönwetter! Der goldene Oktober geht ins Finale und läuft dabei nochmals zur Höchstform auf. Dieses letzte Oktoberwochenende verwöhnt uns ausgiebig mit Sonnenschein und angenehmen milden Temperaturen. Die guten Wetterbedingungen laden zu ausgiebigen Unternehmungen im Freien ein. Dabei wird es in den sonnigen Hanglagen am mildesten sein, dass sich in den schattigen Tallagen die nächtliche Kälte teils schon recht gut behaupten kann. Harmlose hohe Schleierwolken, welche am Sonntag häufiger vertreten sein dürften als am Samstag, können den Gesamteindruck kaum trüben.

BERGWETTER

Vor allem im Gebirge profitiert man ganz wesentlich von der derzeit vorherrschenden Warmluftzufuhr. Die Frostgrenze liegt bei 3500 m und dazu gibt es kaum Wind. Für ausgedehnte Wanderungen und Bergtouren sind die Wetterverhältnisse also ideal.



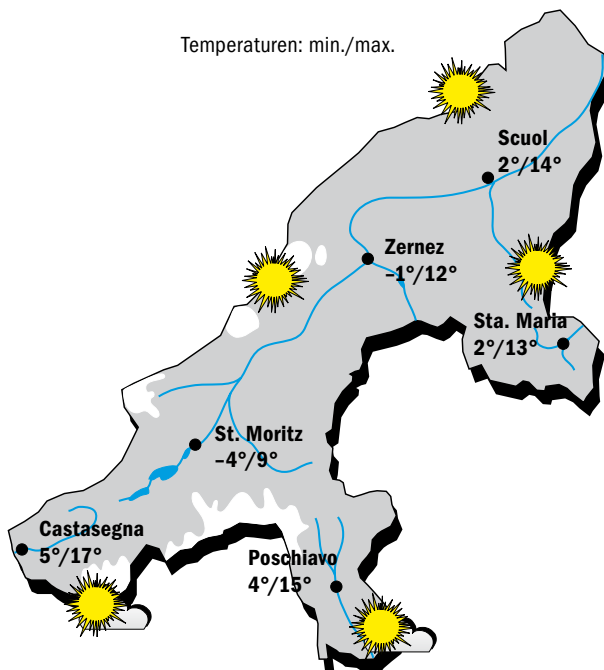
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 1°	SW 12 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 5°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°	windstill
Scuol (1286 m)	0°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
		
°C 3 14	°C 2 12	°C 2 11

Temperaturren: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
		
°C - 4 9	°C - 3 8	°C - 2 7

Start zur Rekrutenschule

Graubünden Am kommenden Montag rücken 710 Rekruten bei der Inf RS 12 – 3 in Chur und Bronschhofen (SG) zur 21-wöchigen RS ein. Die Schule unter dem Kommando von Oberst i. GSt Peter Baumgartner wird in fünf Kompanien (Kp), drei Infanteriekompanien, eine Infanterieunterstützungskompanie und eine Besatzerkompanie gegliedert. 127 Milizkader, unterstützt von 38 Berufskadern, bilden ab RS-Beginn die Rekruten in den Funktionen Infanterist, Minenwerferkanonier und Besatzer für die Rad-schützenpanzer und erstmals auch für das Gepanzerte Mannschaftstransportfahrzeug (GMTF) aus. Vier Kp werden in der Kaserne in Chur und in der Truppenunterkunft der Stadt Chur untergebracht. Die Ausbildung der Besatzer-Kp erfolgt im Mechanisierten Ausbildungszentrum der Infanterie in Ramsen (AR). Sie stossen zu Beginn der 14. RS-Woche zu den drei Inf Kp. Während der Phase der Verbandsausbildung ab der 14. RS-Woche werden die Kompanien teilweise umgegliedert und beziehen bis zum Ende der Rekrutenschule am 5. April 2012 neue Standorte im Raum Chur, Luzisteig und Walenstadt. Ein Höhepunkt der ganzen Rekrutenschule ist der Tag der Angehörigen am 2. März in Chur, auf der Luzisteig und in Walenstadt. (pd)

Polizeimeldung

Verkehrsunfall bei Zernez

Bei einem Verkehrsunfall am Mittwochmorgen waren zwischen Zerne und Brail insgesamt vier Fahrzeuge beteiligt. An zweien entstand Totalschaden, die anderen wurden ebenfalls beschädigt. Verletzt wurde niemand.

Ein Personenwagenlenker fuhr von Zernez kommend auf der Engadinerstrasse in Richtung Brail. Bei der Örtlichkeit Raschitsch begann sein Fahrzeug auf der stark vereisten Fahrbahn zu rutschen, drehte sich um 180 Grad und kollidierte mit der Leitplanke. Entgegen der ursprünglichen Fahrtrichtung blieb der Wagen auf der Fahrbahn stehen. Nun näherten sich ein Lieferwagen und ein weiterer Personenwagenlenker aus der gleichen Richtung. Während der Fahrer des Lieferwagens die Situation rechtzeitig erkannte, abbremsen und dem auf der Fahrbahn stehenden Personenwagen ausweichen konnte, kollidierte der nachfolgende Automobilist frontal mit dem Heck des Lieferwagens. Als die drei bislang beteiligten Lenker die Unfallstelle absicherten, fuhr eine Automobilistin, ebenfalls aus Richtung Zernez kommend, auf die Unfallstelle zu. Auch ihr gelang es nicht mehr, rechtzeitig anzuhalten. Der Wagen geriet ins Schleudern, drehte sich, kam auf die linke Fahrbahn, prallte in die Stützmauer und kollidierte rückwärts mit dem Heck des stillstehenden Lieferwagens. (kp)



Schweizerische Stiftung für das cerebrall gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch